

SUBWAY®

.DE



MIT EIGENER STIMME

75 Jahre
Zentralrat der Juden
in Deutschland

24.02.–20.09.2026
Städtisches Museum
Braunschweig

Fotos: © Mareen Neyer | © Barbara Klein
© Anja Hies (Illustration Alliance)
© Anja Hies (Illustration Alliance)
© Anja Hies (Illustration Alliance)
© Anja Hies (Illustration Alliance)
© Anja Hies (Illustration Alliance)

Haus am Löwenwall
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
www.braunschweig.de/museum

SPECIAL
AUSFLUGS
ZIELE

Herausgeber und Verlag

Oeding Magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de
www.subway.de

Redaktion

Siri Buchholz, Ivonne Jeetze, Lisa Leguin,
Ingeborg Obi-Preuß, Dieter Oßwald, Jaquelin Ohk,
Eileen Schlätel, Lina Tauscher, Lars Wilhelm
redaktion@oeding.de

Gestaltung

Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelbild

Städtisches Museum Braunschweig

Kundenberatung

Oeding Magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreislise 02/2023
www.subway.de (Mediadaten)

Rosalie Schlichtmann | (05 31) 4 80 15-172

Stefanie Reese | (05 31) 4 80 15-171

Druck

Oeding Print GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt
eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind
vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung
des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redak-
tion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosun-
gen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf der Subway-Instagramseite ab
5. des Monats zu finden: subway_magazin

Keine Haftung für weiterführende Links
und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit
Genehmigung der Oeding Magazin GmbH.
Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit
Genehmigung möglich.

Verteilung

newcitymedia
Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der
Oeding Magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle
Produkte unter

www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen
unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Magazin

hin&weg

Meine Immobilie

www.subway.de



Editorial Inhalt



NR. 454 JULI/AUGUST 2026

Ihr Lieben,

*endlich Sommer! Die Zeit, in der sich das Leben ein
bisschen mehr nach draußen verlagert. Die Tage sind
länger, die Abende wärmer und plötzlich locken überall
kleine und große Abenteuer direkt vor der Haustür.*

*Genau deshalb haben wir unsere große Sommerausgabe
für euch mit einem besonderen Schwerpunkt gefüllt:
unserem Ausflugsziele-Special für die Region38. Ob
spontane Tagestour, versteckte Naturidylle, kulturelle
Entdeckung oder der perfekte Ort für einen entspannten
Sommertag. Wir zeigen euch, wie viel es zwischen Harz,
Heide und Stadtleben zu entdecken gibt.*

*Doch nicht nur unterwegs gibt es viel zu entdecken.
In der gesamten Region entstehen spannende neue
Orte, kreative Konzepte und frische Ideen. Wir werfen
einen Blick auf interessante Neugründungen, stellen
Menschen vor, die etwas bewegen, und zeigen, welche
Ausstellungen und kulturellen Highlights ihr in den
kommenden Wochen nicht verpassen solltet.*

*Diese Ausgabe ist eine Einladung, den Sommer bewusst
zu genießen. Neue Wege auszuprobieren, bekannte Orte
neu zu entdecken und die Region mit offenen Augen
zu erleben. Manchmal liegen die schönsten Erlebnisse
näher, als man denkt.*

*Wir wünschen euch sonnige Tage, laue Sommerabende
und jede Menge Inspiration beim Lesen.*

Macht es euch schön!

KLANGFARBEN

- 6 **Der erste Akkord**
Wie junge Bands in Braunschweig ihren Anfang finden
- 8 **„Retro, einfach, wirkungsvoll“**
Andreas Bethmann über Braunschweiger Musikgeschichte und das nächste Kapitel
- 9 **Vom Kellerstudio auf die Bühne**
Neon Hearts Club
- 10 **Gegen den After-Movie-Blues**
Die Off Campus Playlist
- 12 **Neue Alben**

LEBEN UND RAUM

- 14 **Auf zu neuen Ausflugszielen**
Tolle Sommer-Freizeitmöglichkeiten
- 20 **Außergewöhnliche Hobbys (Folge 5)**
Segelfliegen
- 22 **Der digitale Weg zum Hund fürs Leben**
Petch über seriöse Hundevermittlung
- 24 **Demokratie? Betrifft dich. Jeden Tag.**
#buntstadt für Freiheit, Vielfalt und Mitbestimmung
- 26 **Mehr Girlhood für Braunschweig**
Der Girls Club bringt Frauen zusammen
- 28 **Kolumne: Was wenn...**
...unsere Energie das Wertvollste ist, was wir haben?
- 29 **Neue Spiele (analog)**

FILMWELT

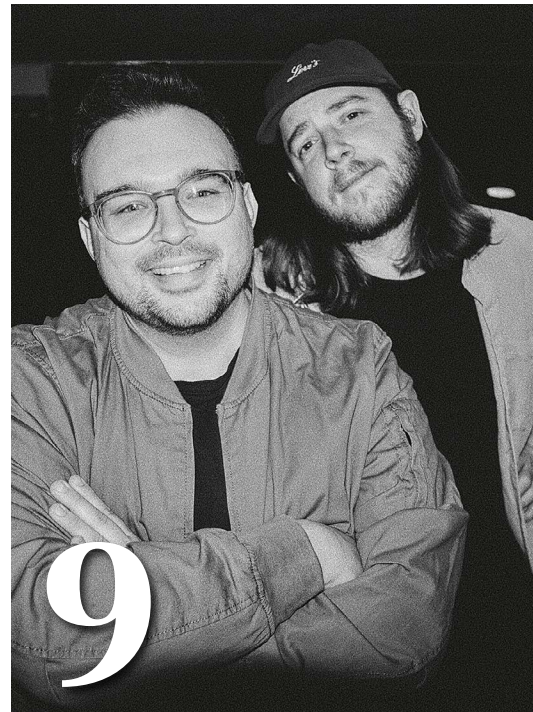
- 30 **„Die Texte von Bachmann zum Leuchten bringen“**
Interview mit Regina Schilling zu „Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war“
- 32 **Kinotipps**
Spider-Man: Brand New Day
The Piano Tuner
Virginia Woolf's Night & Day
Exit 8
Das Ende der Sterne
- 34 **Toxic is out**
Die Off-Campus-Stars zeigen, wie es geht
- 35 **Neue Streams**

POP & KULTUR

- 36 **Kunst trifft Soziales**
„Summer in the City“ bei den Paritätischen Sozialdiensten in Braunschweig
- 38 **Wasser, Wunder, Wirklichkeit**
Der Circus Waterland
- 40 **Die Kraft der Kunst**
Raimund Pallusseck zeigt Werke in Braunschweigs Kemenaten
- 41 **Open Air Kino mitten in der Stadt**
Das Sommerkino Braunschweig – kostenlos und draußen
- 42 **Street Photography aus dem 80s New York**
Jamel Shabazz im Museum für Photographie
- 46 **Geheimakte André Milewski**
Selfpublisher André im Interview
- 46 **Neue Bücher**

MISC

- 3 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 48 **Tagestipps**
- 50 **Die nackte Wahrheit:**
Sean Bauck alias Sean Crispin



JOBMESSE BRAUNSCHWEIG

Die Jobmesse Braunschweig 2026 bringt Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jobsuchende aus der Region zusammen. Ob Ausbildung, Studium, Praktikum, Berufseinstieg, Weiterbildung oder Karrierewechsel – die Messe richtet sich an Menschen aller Generationen und Qualifikationen. Besucherinnen und Besucher können direkt mit Arbeitgebern ins Gespräch kommen und wertvolle Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen.

Am **29. August 2026 (10–16 Uhr)**

und **30. August 2026 (11–17 Uhr)**

findet die Messe in der Volkswagen Halle Braunschweig statt. Zum Programm gehören außerdem Vorträge, Workshops, kostenlose Bewerbungschecks und ein Bewerbungsfotoservice.



Fotos El Paparazzo, StockPhotoPro-stock.adobe.com

Zutaten

- 2 EL Kürbiskerne
- 400 g Melone(n)
- Wassermelone
- 125 g Mozzarella
- 80 g Rucola
- etwas Salz
- etwas Pfeffer
- 1 TL Honig
- 2 EL Balsamico
- weißer
- 2 EL Öl

Zutaten

Die Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett rösten und abkühlen lassen.

Die Wassermelone in Würfel schneiden oder mit einem Melonenausstecher Kugeln ausstechen. Den Mozzarella würfeln. Rucola putzen, waschen und auf Küchenpapier trocknen und klein zupfen.

Marinade

Aus den übrigen Zutaten eine Marinade zubereiten, abschmecken und alles zusammen vermischen.

SOMMERSALAT MIT WASSERMELONE & RUCOLA



FERIEN IN NIEDERSACHSEN

Und das bedeutet für viele: endlich Auszeit, endlich Urlaub, endlich Zeit, um abzuschalten und neue Energie zu tanken!

Ab dem **2. Juli** ist der offizielle Start der Sommerferien. Dann heißt es bei dem einen oder anderen: Koffer packen – und wir sind erst einmal weg.

Oder man macht es sich auf Balkonien oder im Garten genauso schön gemütlich. Dazu einen kühlen Drink oder ein Eis in der Hand ...

Auf jeden Fall wünscht euch euer SUBWAY-Team eine erholsame Zeit :) Wir lesen uns bald wieder!

NATIONALE SAG-ETWAS-NETTES-TAG



Der Christopher Street Day (CSD) Braunschweig setzt ein Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung. Mit Demonstration, Kundgebung und Straßenfest macht er queeres Leben sichtbar und bringt Menschen zusammen, die sich für Respekt und Menschenrechte einsetzen. Der CSD wird seit 1996 ehrenamtlich organisiert und zählt heute zu den wichtigsten queeren Veranstaltungen der Region. Der CSD Braunschweig findet am **7. und 8. August 2026** statt. Höhepunkt ist die Demonstration am Samstag, 8. August, durch die Braunschweiger Innenstadt.

**OPEN AIR IN SALZGITTER
SCHLOSS SALDER**

KULTUR SOMMER '26

22. JULI BIS 8. AUGUST



CON:TRUST
MI., 22.07.2026

AUSVERKAUFT!



COMEDY LADIES
VOL. 4
DO., 23.07.2026



HAVANA
FR., 24.07.2026



**ARETHA -
THE QUEEN OF SOUL**
SUPPORT: EMILY ROSE
SA., 25.07.2026



CHANSON & KABARETT



ERWACHSEN ?!
SO., 26.07.2026



SUZI QUATRO
DO., 30.07.26



SCHILLER
FR., 31.07.26



MAX GIESINGER
SUPPORT: SCHLOTTE & LAURIN
SA., 01.08.26



DINOTASTIC
SO., 02.08.26



KAMRAD
DO., 06.08.26



CHRISTIAN STEIFFEN
SUPPORT: THE LIVELINES
FR., 07.08.26



APOCALYPTICA
SA., 08.08.26

Tickets erhältlich unter www.kultursommer-salzgitter.de
& an allen bekannten VVK-Stellen.



DER ERSTE AKKORD

Vom Proberaum zur Bühne: Wie junge Bands in Braunschweig ihren Anfang finden

Was tun, wenn man Musik machen will, aber nicht allein vorm Laptop sitzen, nicht nur Playlists bauen und nicht länger davon sprechen möchte, irgendwann vielleicht mal eine Band zu gründen? Dann braucht es im Grunde erst einmal gar nicht so viel. Keine perfekte Stimme, kein teures Equipment, keinen Tourbus und keinen Plattenvertrag.

Denn Bands entstehen selten so, wie sie später auf Fotos aussehen. Sie entstehen nicht im Gegenlicht, nicht mit Nebelmaschine und nicht vor jubelndem Publikum. Sie entstehen zwischen „Kannst du den Part noch mal spielen?“, „Warte, ich war zu schnell“, „Ist das jetzt Strophe oder Refrain?“ und der Frage, wer eigentlich den Proberaumschlüssel hat. Der erste Akkord klingt oft nicht nach Hitpotenzial, sondern nach Kabelsalat. Und liegt nicht genau darin der Zauber?

Der Weg zur Band wirkt auf den ersten Blick sperrig: Man braucht andere, man braucht gemeinsame Zeit, man braucht Raum. Und vor allem braucht man einen Ort, an dem Fehler nicht peinlich sind, sondern dazugehören. Denn wer gemeinsam Musik machen will, muss sich erst einmal finden: musikalisch, menschlich und manchmal auch rhythmisch.

LAUT WERDEN ERLAUBT

In Braunschweig gibt es solche Orte. Einer davon liegt am Bültenweg 58 und trägt seine Adresse schon im Namen: das B58. Seit

vielen Jahren steht das Jugendzentrum für gelebte Jugendkultur, für Konzerte, Parties, Veranstaltungen und vor allem für Musik, die nicht nur konsumiert, sondern gemacht wird. Wer in Braunschweig nach Orten sucht, an denen junge Bands nicht nur auftreten, sondern überhaupt erst entstehen können, landet früher oder später hier.

Zehn Proberäume stehen zur Verfügung, in denen jeweils zwei bis drei Bands proben können. Das klingt vielleicht erst einmal nach Raumplanung und Belegungslisten, tatsächlich steckt dahinter aber etwas viel Größeres: die Möglichkeit, Musik gemeinsam laut auszuprobieren. Denn Bandmusik braucht Freiheit und Lautstärke, und Lautstärke braucht einen Ort, an dem sie willkommen ist.

Im B58 ist genau das möglich. Wer eigenes Equipment mitbringt, kann die Musiketage nutzen. Wer noch ganz am Anfang steht oder keine Instrumente besitzt, findet im Raum 8 einen besonders niedrigschwiligen Einstieg. Dort ist bereits vorhanden, was man für erste Versuche oder regelmäßige Bandproben braucht: Schlagzeug, Gitarre, Bass, Gesangsanlage und Mischpult. Aus „Ich würde ja gern, aber ich habe nichts“ wird damit ziemlich schnell: „Einfach ausprobieren.“

Doch das B58 ist nicht der einzige Ort, an dem aus ersten musikalischen Ideen mehr werden kann. Auch das Nexus gehört seit Jahren zu den wichtigen Adressen der Braunschweiger Subkultur: ein Ort für Konzerte, ehrenamtliche Kulturarbeit und Proberäume, in dem Musik nicht nur stattfindet, sondern aus der Szene herauswächst. Einen weiteren Einstieg bietet das Kinder- und Jugendzentrum Rotation an. Dort können junge Menschen im Musikraum mit Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Klavier, Synthesizer, Akustikgitarre, kleiner PA und Musiksoftware erste Schritte machen – auch dann, wenn die eigene Band noch eher eine Idee als eine feste Besetzung ist.

Wer strukturierter einsteigen möchte, findet wiederum über die Städtische Musikschule Braunschweig, private Musikschulen wie FIT IN music und Formate wie die Rock Academy Möglichkeiten, Instrumente zu lernen, sich in Ensembles auszuprobieren und Bühnenerfahrung zu sammeln. Und auch die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig kann helfen, wenn nicht der Raum, sondern die Mitstreiter:innen fehlen: Sie vernetzt Musikschaffende, Ensembles und Institutionen und macht sichtbar, wie vielfältig die Musiklandschaft zwischen Proberaum, Unterricht, Szeneort und erster Bühne tatsächlich ist.

VOM PROBERAUM AUF DIE BÜHNE

Oftmals bleibt es dabei nicht nur beim Proben: Bands bekommen auch die Möglichkeit, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln – etwa bei Veranstaltungen –

gen w i e der Noise Nite, bei der sich Bands aus dem Haus einem Publikum präsentieren können. A u c h das Raum-8-Projekt setzt genau an dieser Schwelle an: Wer erste Schritte gemacht hat, kann bei Formaten wie dem Raum 8 Event oder dem Akustik Café ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn plötzlich nicht mehr nur die eigenen Bandmitglieder zuhören.

Eine lokale Musikszene entsteht nicht erst dort, wo Namen auf Festivalplakaten stehen. Sie entsteht viel früher: in Jugendzentren, Proberäumen, kleinen Clubs, offenen Bühnen und Kulturorten, wo Ehrenamt und Konzerte seit vielen Jahren zusammenkommen. Auch Musikschulen, freie Projekte, offene Bühnen und kleine Konzertformate tragen dazu bei, dass gemeinsames Musizieren in der Stadt viele Formen hat – von Rockband bis Popchor, von Akustikset bis Punkkonzert.

WIE FINDET MAN ÜBERHAUPT EINE BAND?

Dennoch steht am Anfang eine andere Frage: Wie findet man überhaupt Menschen, mit denen man Musik machen kann? Oft beginnt es im Freundeskreis, manchmal über Schule, Studium, Arbeit oder Social Media, manchmal über Aushänge, Kleinanzeigen, Musikschulen oder andere Orte für Musik. Entscheidend ist

dabei ins Gespräch zu kommen. Wer spielt was? Wer hört was? Und wer meint es ernst genug?

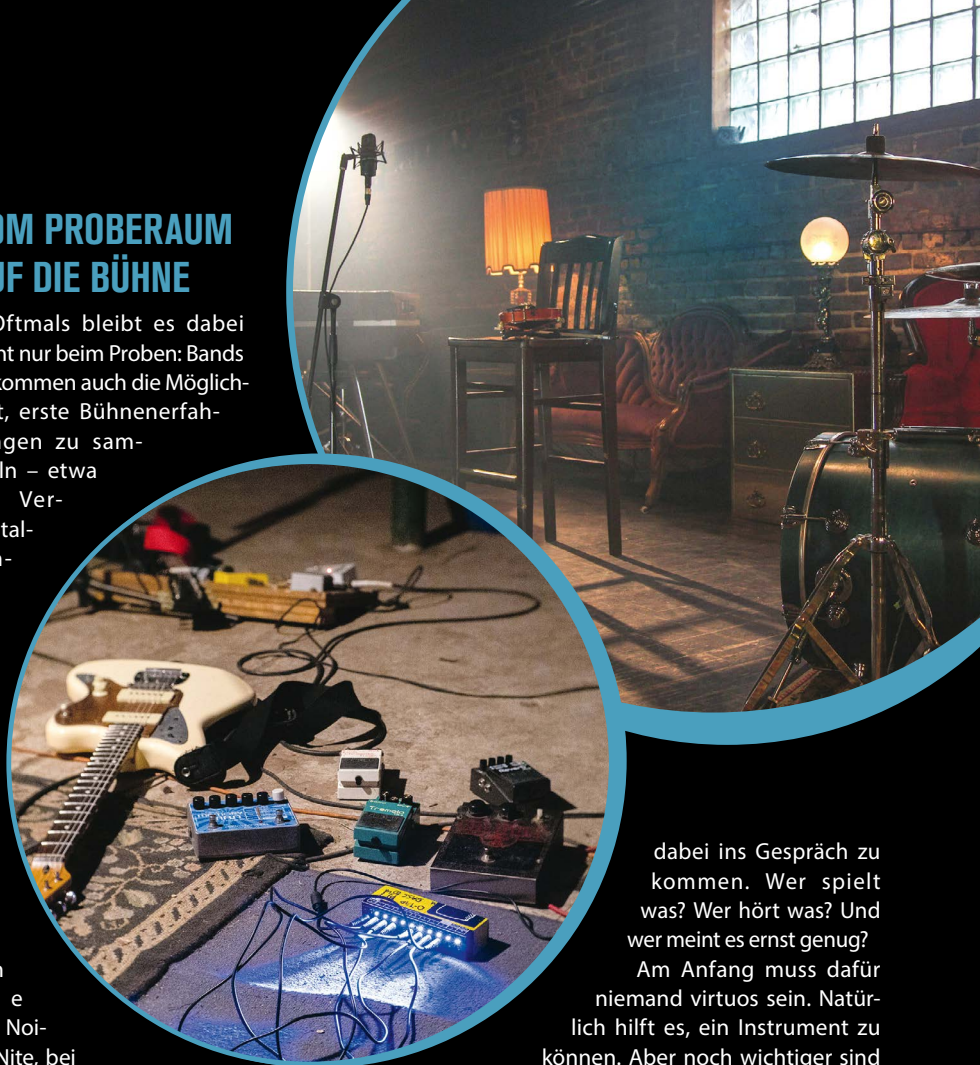
Am Anfang muss dafür niemand virtuos sein. Natürlich hilft es, ein Instrument zu können. Aber noch wichtiger sind Neugier, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, gemeinsam besser zu werden. Wer drei Akkorde sauber spielen kann, kann Songs schreiben. Wer einen einfachen Beat halten kann, kann eine Band tragen. Wer sich traut zu singen, auch wenn die Stimme noch wackelt, macht vielleicht genau den Unterschied. Und wer noch gar nicht weiß, wo er oder sie musikalisch steht, darf trotzdem anfangen.

EINFACH MAL ANFANGEN

Vielleicht ist das der schönste Gedanke an diesem Thema: Der Einstieg in eine Band muss nicht größer gemacht werden, als er ist. Niemand muss zuerst die eigene Ästhetik definieren, ein Logo entwerfen oder wissen, ob das Ganze eher Post-Punk, Indie, Hardcore, Funk, Pop oder irgendwas dazwischen wird. Man darf auch einfach anfangen: Leute fragen, einen Raum suchen und einen Takt zählen.

Vielleicht entsteht daraus nichts. Vielleicht entsteht aber auch ein Song – und dann ein zweiter. Vielleicht kommt ein erster Auftritt vor 20 Leuten, von denen 15 allein die eigenen Freunde sind. Vielleicht entsteht dadurch ein ganzes Konzert. So beginnt Musik. Und wer in Braunschweig nach einem Ort sucht, an dem dieser Moment anfangen darf, findet ihn vielleicht genau dort: hinter einer Tür, zwischen Verstärkern, Schlagzeug und der Frage, wer den nächsten Einsatz zählt.

Jaquelin Ohk



„RETRO, EINFACH, WIRKUNGSVOLL“



Früher vs. Heute: Andreas Bethmann über Braunschweiger Musikgeschichte und das nächste Kapitel



Seit 1989 gehört Materialschlacht zur Braunschweiger Musikgeschichte. Gegründet von Andreas Bethmann, steht die Band für eine klare Haltung, regionale Verwurzelung und eine Vergangenheit, in der Konzertplakate noch selbst kopiert und verteilt wurden. Nach einer Live-Pause ist die Band wieder aktiv, hat neue Songs veröffentlicht und arbeitet bereits am nächsten Kapitel: dem 40-jährigen Bestehen.

Andreas, Materialschlacht gibt es seit 1989. Wenn du die Band jemandem beschreiben müsstest, der euch noch nie gehört hat: Was ist Materialschlacht in drei Sätzen?

Die Musik von Materialschlacht würde ich als Mischung aus Punkrock und Deutschrock bezeichnen, so wie es in den Jahren 1979 bis 1982 in Deutschland mit unzähligen Bands losging. Retro, einfach, aber wirkungsvoll.

Ihr seid ein echtes Braunschweiger Urgestein. Wie hat die Stadt eure Musik, eure Texte und euren Stil geprägt?

Die Jugend wurde in den 1980er Jahren sehr von Braunschweiger Bands wie Fee oder Daily Terror geprägt. Das waren große musikalische Vorbilder, als ich Materialschlacht gründete. Die Stadt hatte zu der Zeit auch eine großartige Musikergemeinschaft. Man knüpfte Kontakte in Proberäumen, zum Beispiel im Schimmelhof oder im B58, und in

den damaligen Clubs wie Panoptikum, Line oder Jolly Joker. Heute fehlt es stark an Angeboten und vor allem an Unbeschwertheit.

Eure Anfangszeit führte euch unter anderem durch Orte wie B58, Jolly Joker, Drachenflug, HBK-Mensa und viele mehr. Was war das für eine Zeit und was fehlt davon heute?

Die Zeit war unglaublich toll. Ohne Internet und ohne Handys lief man durch die Stadt und klebte selbst kopierte Konzertposter irgendwo hin. Um sich bei Clubs zu bewerben, gab man persönlich eine Musikkassette ab. Auf unseren Konzerten war immer gute Stimmung, es gab nie Ärger oder Gewalt, aber es wurde viel gesoffen. Einmal die Woche war man in der Musik-Fabrik, um sich Sticks, Saiten oder Pleks zu holen. Der Laden ist leider auch nicht mehr da.

Wenn die Braunschweiger Musikszene ein alter Proberaum wäre. Was würde dort nach Materialschlacht riechen, klingen und an den Wänden kleben?

Es würde nach Whisky, Schweiß, Ibuprofen und Nebelmaschine riechen, und an den Wänden würden geklaute Jolly-Joker-Konzertplakate hängen.

Was hat euch nach eurer Live-Pause nun auf die Bühne zurückgebracht?

Nach unserer „Mutation der Hölle“-Tour 2005 war

ich live-müde und brauchte auch als Bandkomponist eine kreative Pause. Außerdem stieg unser Bassist aus, ein weiteres Mitglied starb. In den Folgejahren entstanden nur wenige Songs. Als im März 2020 der Corona-Lockdown begann, habe ich ein neues Album geschrieben und Bandmitglieder neu ersetzt. Die Chemie war sofort wieder da, über 20 neue Songs entstanden und auch die Konzerte machen wieder richtig Spaß.

Mit „Zeitenwende“ habt ihr ein aktuelles Album veröffentlicht. Was steckt hinter dem Titel – und was sagt er über die Gegenwart der Band aus?

Der Begriff „Zeitenwende“ wurde vor zwei Jahren ein politisch prägendes Schlagwort für die Veränderung der Weltlage. Themen wie den Ukraine-Krieg oder den sozialen Abstieg habe ich in Songtexten verarbeitet. Mit 18 habe ich eher lustige Lieder über das Saufen geschrieben, jetzt mit fast 60 sind wir natürlich vielseitiger und unpubertärer im Geiste. Aber ein versauftes Lied gibt es trotzdem noch auf jedem Album.

Hat sich über die Jahre etwas an eurem Sound verändert?

Auf jeden Fall. Der Stil ist zwar unverkennbar derselbe, aber die Songs sind länger, komplexer und haben mehr Solos. Das ist bei fast allen Bands dieser Musikrichtung so. Hört euch ein Hosen-Album von 1983 und von 2026 an: weniger Punktelemente, aber mehr Deutschrock.

Stell dir vor, du könntest dem Andreas von 1989 einen einzigen Materialschlacht-Song aus der heutigen Zeit vorspielen. Welcher wäre es und wie würde er reagieren?

Ich denke mal „Warten auf gestern“. Ich wäre über den Balladen-Charakter überrascht und würde den Text nicht nachvollziehen können. Wenn ihr die Wahl hättet: Mit welcher Band würdet ihr, ohne zu zögern, auf Tour gehen wollen? Mit RAZZIA aus Hamburg, NICHTS aus Düsseldorf wäre auch toll.

Und was sind eure weiteren Schritte und Ziele – worauf dürfen wir uns freuen?

In gut zwei Jahren haben wir unser 40-jähriges Bandbestehen. An dem Tag soll ein neues Album kommen, an diesem arbeiten wir bereits, bis dahin geben wir Konzerte. Im Herbst erscheint eine neue Live-Blu-ray von uns, und wir sind erneut Vorband von OHL. Im Sommer drehen wir ein Video zu unserer neuen Single „Weisser Schnee“. Es bleibt also spannend!

Jaguelin/OKT

VOM KELLERSTUDIO AUF DIE BÜHNE

Das Duo **Neon Hearts Club** bringt emotionalen Indie-Sound und ehrliche Geschichten in die Region.



Daniel Tomas und Jes Bahl sind schon seit vielen Jahren befreundet. Ihren ersten gemeinsamen Song schrieben sie bereits 2011. In ihren 20ern lag der Fokus jedoch woanders. Heute sind beide etwas ruhiger geworden, haben sich in der Region niedergelassen und für sie war klar: Die Musik soll wieder eine größere Rolle spielen. „Seitdem haben wir nicht wieder aufgehört, uns zu treffen“, berichten die beiden.

Hinter dem Namen steckt mehr als nur ein Klang. „Neon Hearts“ seien Menschen mit einem inneren Leuchten. „Menschen, die etwas in sich tragen, das sie antreibt – und die damit vielleicht auch andere anstecken“, erklären Daniel und Jes. Der „Club“ steht dabei für einen Raum, in dem genau diese Begeisterung willkommen ist und nicht belächelt wird. Menschen sollen sich in den Songs und Themen wiederfinden können.

Aktuell haben die beiden bereits zwei Songs veröffentlicht. Nach ihrer Debütsingle „Fireflies“ geht es in ihrem neuesten Track „Applause“ um falsche Anerkennung – die sich für einen kurzen Moment dennoch gut anfühlen kann.

Alle Songs entstehen im eigenen Kellerstudio. Die Ideen kommen meist aus Alltagssituationen. Häufig beginnt alles mit Akustikgitarre oder E-Piano, um die emotionale Grundlage zu schaffen. Dabei entstehen auch erste Textzeilen. Jes ist eher der Texter, der aus Gesangsmelodien Worte formt. Daniel hingegen bringt seine Stärken an den Instrumenten ein. Am Ende wird alles zusammengeführt, aufgenommen und produziert.

Für den Herbst ist bereits eine EP geplant – im Grunde ist sie schon fertig. Es erwartet einen eine bunte Mischung aus Synthies, akustischen und elektrischen Gitarren, Bässen und Streichern. Aber vor allem ehrliche Gefühle.

Auch die Musikszene in der Region nehmen Daniel und Jes positiv wahr. In den letzten Jahren sei viel passiert, und an vielen Orten finde Musik statt. Mit Neon Hearts Club wollen sie diese Szene künftig auch live mitgestalten. Ein fertiges Set steht bereits, die Motivation ist da – jetzt fehlt nur noch die passende Bühne. „Wir wollen nicht einfach nur irgendwo auftreten, sondern nach und nach wirklich Teil der Szene werden, Leute kennenlernen und unsere Musik auch live in Braunschweig erlebbar machen“, betonen die beiden.

Neon Hearts Club steht noch am Anfang und genau das mache den Reiz aus. Erste Erfahrungen, neue Kontakte und viele Momente, die noch kommen werden. Die beiden sind bereit für die Highlights, aber auch für die Rückschläge, die dazugehören. „Wir freuen uns über alle, die Lust haben, uns auf diesem Weg zu begleiten und ein Teil des Neon Hearts Club zu werden“, erzählt das Duo abschließend.

Ihre Musik gibt es auf allen bekannten Streaming-Diensten. Weitere Infos findet man online unter neonheartsclub.de oder auf ihren Social-Media-Kanälen.

Eileen Schlätel

GEGEN DEN AFTER-MOVIE-BLUES

Die Off Campus Playlist



Viele Serien lassen uns erst durch ihre Musik so richtig tief eintauchen und mitfühlen. So spielt auch in Off Campus die Songauswahl eine große Rolle im Leben und in der Entwicklung der Figuren. Der Soundtrack verbindet aktuelle Indie-, Pop- und Alternative-Tracks mit älteren Klassikern und schafft dadurch genau die richtige Mischung aus Nostalgie, College-Romantik und emotionaler Intensität, die die Serie auszeichnet. Die Playlist ist perfekt, um während der Handlung, aber auch noch Wochen später wieder gedanklich in diese New-Adult-Romanze zurückzukehren.

Music to remember

Einer der schönsten Momente der Serie spielt sich zu Elton Johns The Bitch Is Back ab. Während eines entscheidenden Spiels beobachtet Garrett die tanzende Hannah. Die Szene wirkt zunächst unscheinbar, gewinnt aber an Bedeutung, als Garrett später erzählt, dass genau dieses Moment ihn beruhigt und zurück zu sich selbst gebracht habe.

G Flip goes viral

Zudem ist kaum ein Song so eng mit Hannah und Garrett verknüpft wie Bed on Fire von G Flip. Nach der Veröffentlichung der Serie entwickelte sich der Track zu einem viralen Hit, ge-

wann Millionen neuer Streams und wurde auf Social Media intensiv geteilt. Die leidenschaftliche Montage in Episode fünf gehört zu den Momenten, in denen Musik Gefühle sichtbar macht, die die Charaktere selbst noch nicht vollständig aussprechen können. Für viele ist der Song inzwischen untrennbar mit der Lovestory zwischen den Protagonist:innen verbunden.

The Beaches

Auch die kanadische Band The Beaches nimmt in der Erzählung der Lovestory eine wichtige Rolle ein. Als Hannah Garrett den Song „Edge of the Earth“ zeigt, wird Musik zur gemeinsamen Sprache der beiden. Die Szene markiert einen Wendepunkt ihrer Beziehung und zeigt, wie geschickt Off Campus seine Songs einsetzt – nicht nur als Soundtrack, sondern als Teil der Charakterentwicklung der Persönlichkeiten.

Campus-Energie mit Remi Wolf

Remi Wolf ist nicht nur mehrfach im Soundtrack vertreten, sondern tritt auch selbst in der Serie auf. Ihre Musik steht für den verspielten, leicht chaotischen College-Vibe. Besonders ihre Version von Dancing With Myself sowie Soup und Alone in Miami begleiten Partys, spontane Entscheidungen und die unbeschwertten Momente des Campuslebens.

Party- & College-Vibes

Jennifer Lopez mit ihrem Hit On the Floor unterstreicht eine der visuell auffälligsten Szenen der Serie und ist eng mit der zentralen Tanzsequenz zwischen Allie und Dean auf einer Party verknüpft. Der Track verleiht der Szene eine fast ikonische Qualität inklusive klarer 2000er-Nostalgie und der richtigen Portion Ästhetik und Glamour.

GIRLS

Mit GIRLS liefert The Kid LAROI einen modernen Pop-Sound, der einen der unbeschwertesten Momente der Serie begleitet: Garrett präsentiert seine mittlerweile legendären Tanzmoves und sorgt damit für einen Augenblick voller Leichtigkeit und Selbstbewusstsein. Freiheit, Freundschaft und spontane Entscheidungen werden hier zelebriert und stehen exemplarisch für die unbeschwerte Seite des Collegelebens. Gleichzeitig spiegelt der Song die Dynamik einer Generation wider, die zwischen großen Gefühlen, Zukunftsplänen und dem Wunsch lebt, jeden Moment auszukosten.

Leise Klänge über große Gefühle

Neben energiegeladenen Party-Tracks setzt Off Campus immer wieder auf sanfte, atmosphärische Songs, die die emotionalen Momente der Charaktere begleiten. Die Songs von Ella Bright in der Rolle von Hannah sorgen für Gänsehautmomente. Ihre ruhigen Melodien und gefühlvollen Texte begleiten Szenen der Unsicherheit, des Verliebenseins und der Selbstfindung. Die Songs schaffen Raum für die leisen Momente zwischen den Darstellenden und verstärken das Gefühl von Nähe und Intimität.

Noch lange nach dem Abspann

Über den Soundtrack wird eine zweite Erzählebene der Serie geschaffen. Diese und viele weitere Songs transportieren Emotionen nicht nur über Dialoge, sondern über Atmosphäre, Rhythmus und Erinnerungen. Mal nachdenklich und verträumt, mal selbstbewusst und wild – genau diese Mischung macht die Musik von Off Campus so besonders und sorgt dafür, dass viele Songs noch lange nach dem Serienfinale mit bestimmten Szenen und Gefühlen verbunden bleiben.

Lina Tauscher

Hier geht's direkt zur Playlist





Dein Raum für Balkonien



Salzgitter-
Bad



Salzgitter-
Lebenstedt



Peine

Kundenzentrum Salzgitter-Bad, Windmühlenbergstr. 9-11, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 3006-0
Stadtbüro Salzgitter-Lebenstedt, Tel.: 05341 3006-70 · Stadtbüro Peine, Tel.: 05171 294791-60
www.wohnbau-salzgitter.de

music

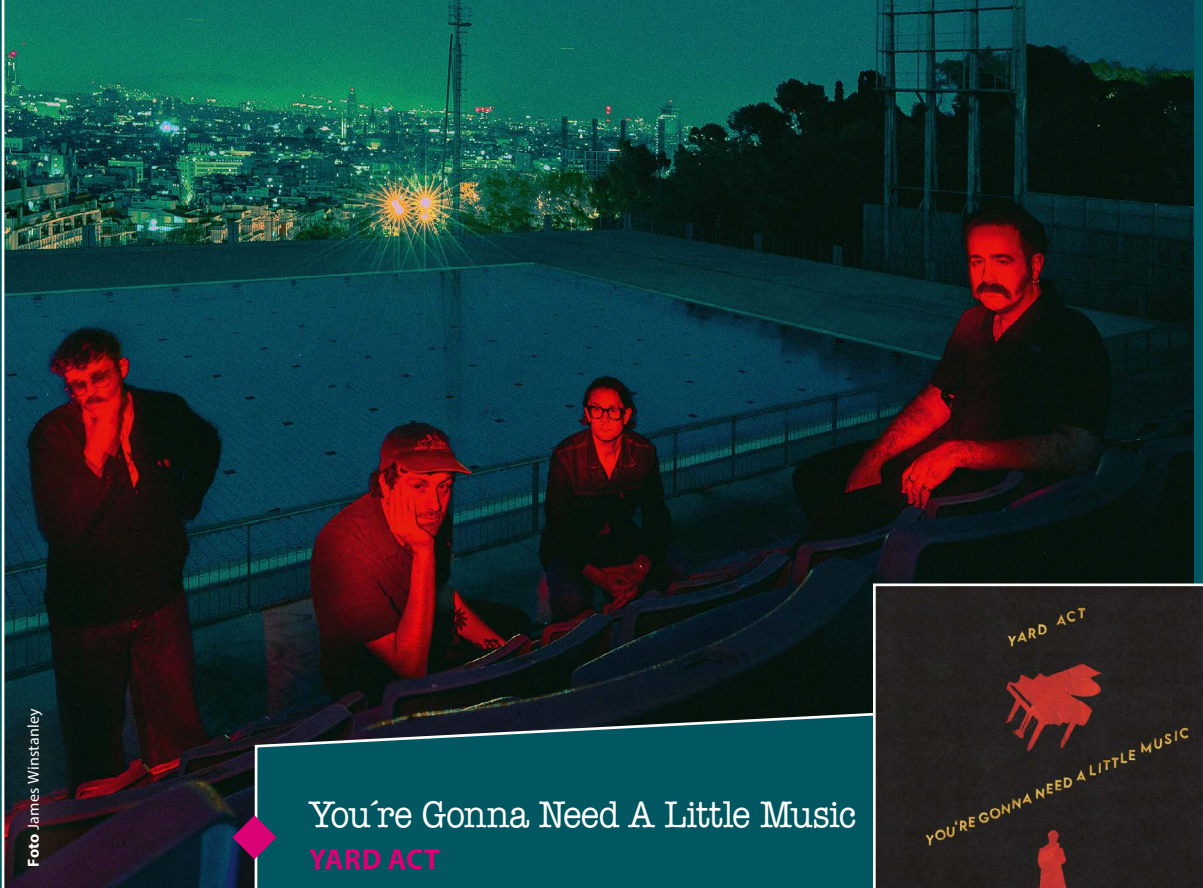


Foto James Winstanley

You're Gonna Need A Little Music YARD ACT

Genre Indie-Rock Release 17. Juli 2026
Label Universal

Yard Act aus Leeds gehört zu den spannendsten britischen Indie-Acts der letzten Jahre. Angefangen haben sie als eine Art Post-Punk-Erzählertruppe mit trockenen Beobachtungen über den Wahnsinn des Alltags, viel britischem Humor und einem Sänger, der oft eher spricht als singt. Auf der neuen Platte gehen sie einen Schritt weiter. Weniger kantiger Post-Punk und mehr bunter Mix aus Indie-Rock, Dance, Disco und elektronischen Spielereien. Das klingt erstmal nach einem Risiko – klappt aber prima. Was die Band besonders macht, sind die Texte. Es geht um Menschen, Eigenheiten, Unsicherheiten und die Absurditäten des modernen Lebens. Sänger James Smith schaut dabei auf die Welt wie jemand, der gleichzeitig genervt, fasziniert und amüsiert ist. Hier werden hörbar neue Dinge ausprobiert, statt nur noch die eigene Formel zu wiederholen. Wie schön!

LW



Fazit **eigenwillig**

Liebe kennt Game Over SANTO VIRTÙ

Genre Pop
Release 4. Juni 2026 Label selfpublished



Der Titel verrät es schon: Es geht um Beziehungen in all ihren schönen und nervigen Zuständen. Nähe, Zweifel, Vertrauen, Veränderung – die großen Themen sind alle dabei, werden aber nicht als großes Drama inszeniert. Santo Virtù aus Wolfsburg mischt Pop mit Jazz-, Elektro- und Folk-Einflüssen und versucht dabei nicht, auf einen aktuellen Trend aufzuspringen. Hier wird nicht für Algorithmen gearbeitet, sondern für den Song. Das führt nicht immer zu den eingängigsten Momenten, sorgt aber für jede Menge Charakter. Wer große Radiohits sucht, wird hier vermutlich nicht fündig. Wer aber Lust auf einen Künstler hat, der ein konsistentes und authentisches Gesamtwerk schaffen will, sollte Reinhören.

LW

Fazit **eigenständig**

Wir wollen zu viel NOTH

Genre Kammerpop Release 31. Juli 2026
Label NOTH



NOTH haben ein Talent dafür, große Themen so zu verpacken, dass sie plötzlich ganz alltäglich wirken. Auf ihrer neuen EP geht es zwar um Konsum, Erwartungen und dieses ständige Mehr-Wollen, aber nie mit erhobenem Zeigefinger. Stattdessen erzählen die Songs kleine Geschichten, in denen man sich öfter wiederfindet, als einem lieb ist. Mal bissig, mal melancholisch, aber selten vorhersehbar. Klavier, Akustikgitarre, Streicher und Bläser im angenehm detailverliebten Arrangement. Was hängen bleibt, ist aber weniger ein einzelner Song als die zentrale Beobachtung: Egal ob Beziehungen, Karriere oder Glück – irgendwie scheint es nie ganz zu reichen. NOTH machen daraus keine große Gesellschaftsanalyse, sondern gute Songs.

LW

Fazit **wertvoll**



Trink aus! Wir müssen gehen DIE TOTEN HOSEN

Dass diese kleine Kapelle aus Düsseldorf hier ihr letztes Album vorlegt, sollten inzwischen hinreichend bekannt sein. Aber ein tränenreiches Finale wurde es deshalb natürlich nicht. Hier zeigt eine Band, dass sie nach fast 45 Jahren im Geschäft noch weiß, was von ihnen erwartet wird: große Refrains, politische Spitzen, Selbstironie und diese Fähigkeit, aus einfachen Sätzen etwas zu machen, das Tausende mitsingen können. Zugegeben, ich hatte nicht ernsthaft damit gerechnet, dass die Anfang-60-Jährigen hier eine „All Killer, No Filler“-Platte rausbauen würden, aber es ist wirklich verdammt nah dran. Und dass Farin Urlaub den Opener singen würde, stand nun wahrhaftig nicht auf meiner Bingokarte. 2027 spielen sie zwei Shows im Eintracht-Stadion und mit etwas Glück gibt's vielleicht sogar noch Tickets.

LW

Fazit **unverwüstlich**



Genre Punkrock
Release 29. Mai 2026
Label JKP (Warner)

wenn ich groß bin

YARA

Genre Indie-Pop
Release 24. Juli 2026 Label Olwer Records

Es gibt Alben, die versuchen, das Erwachsenwerden zu erklären. Dieses gehört nicht dazu. Hier wird lieber das Chaos beobachtet. Die peinlichen Momente, die guten und schlechten Entscheidungen, die Geschichten, die man irgendwann seinen Freunden erzählt und hofft, dass niemand nachfragt. Indie-Liedermacher-Pop mit leicht schiefer Schönheit, einer sehr eigenen Stimme und einer wohltuenden Portion Absurdität. Vor allem aber macht das Album etwas, das gar nicht so viele schaffen: Es erinnert daran, dass Erwachsenwerden meistens weder Tragödie noch Triumph ist. Sondern einfach ein ziemlich seltsamer Zustand.

LW

Fazit **charmant**

Drama endet nie

FATONI

Genre Hip-Hop
Release 3. Juli 2026 Label LOL Records

Fatoni macht nicht den Fehler, noch einmal auf jung und unbesiegbar zu tun. Hier rappt jemand, der längst verstanden hat, dass das Leben selten aufgeräumter wird – die Probleme ändern nur ihre Form. Fatoni schafft es wieder, ernste Themen so zu verpacken, dass man erst schmunzelt und kurz darauf merkt, dass der Song eigentlich ziemlich wehtut. Besonders stark sind die Momente, in denen der Zyniker kurz die Deckung fallen lässt. „Vergissmeinnicht“ etwa trifft deutlich härter als jeder clever gereimte Seitenhieb. Musikalisch bewegt sich das Album entspannt zwischen klassischem Rap, Indie-Einflüssen und poppigeren Momenten. Während andere Rapper mit zunehmendem Alter oft entweder nostalgisch und/oder peinlich werden, bleibt Fatoni einfach Fatoni: klug, selbstironisch und manchmal unangenehm auf den Punkt.

LW

Fazit **treffsicher**



Foto Michael Weniger

listen



Der Sommer steht vor unserer Tür

Diese Ausflugsziele bringen euch durch Juli und August 2026

Sommerzeit ist Draußenzeit – und wer dafür erst in den Flieger steigen muss, hat unsere Region eindeutig unterschätzt. Denn zwischen Braunschweig, Wolfsburg und dem Elm warten in diesem Juli und August nicht nur die üblichen Freibäder und Eisdielen, sondern so einiges mehr. Ob spontaner Feierabendtrip, Familienausflug, Kulturwochenende oder lauer Abend mit Freund:innen: Wir haben für euch gesammelt, was den Sommer 2026 besonders macht. Also Sonnenbrille auf, Kalender raus – und los geht's!



BRAUNSCHWEIG

MIT KANU, TRETBOOT, SUP ODER FLOSS ÜBER DIE OKER

Manchmal braucht es keinen festen Termin, sondern nur einen sonnigen Tag und eine neue Perspektive auf die eigene Stadt. Und die bekommt ihr in Braunschweig am besten vom Wasser aus: Mit dem Kanu, Tretboot, SUP-Board oder Floß geht es vorbei an grünen Ufern, prächtigen Villen, Gärten und Parks einmal rund um die Innenstadt.

Wer selbst das Paddel übernehmen möchte, kann sich an verschiedenen Stationen ein Boot oder Board leihen. Deutlich entspannter wird es auf einer geführten Floßfahrt – teilweise sogar mit Frühstück, Abendessen oder anderen kulinarischen Extras. So oder so zeigt sich die Löwenstadt vom Wasser aus plötzlich von einer ganz anderen Seite. Fast wie Urlaub, nur ohne Kofferpacken.

Infos auf einen Blick

- Okerumflut rund um die Braunschweiger Innenstadt
- Kanu, Tretboot, SUP und Floßfahrten
- Verschiedene Verleihstationen und geführte Touren
- Wetter- und wasserstandsabhängig

SOMMERKINO IM GARTEN DES KUNSTVEREINS

Picknickdecke ausrollen, Snacks auspacken und gemeinsam auf den Sonnenuntergang warten: Vom 17. Juli bis zum 28. August verwandelt sich der Garten des Kunstvereins wieder in einen der schönsten Kinostandorte Braunschweigs. Statt roter Samtesseln gibt es Rasen unter den Füßen, statt



dunklem Saal den freien Himmel über der Villa Salve Hospes. Gezeigt werden ausgewählte Filmklassiker. Der Eintritt ist frei, Getränke und Snacks dürfen mitgebracht werden.

Infos auf einen Blick

- Garten des Kunstvereins, Lessingplatz 12
- 17. Juli bis 28. August 2026
- Eintritt frei

BRAUNSCHWEIGER ABENDMARKT VOR DEM RATHAUS

Frisches Obst für zu Hause kaufen, sich einmal durch regionale Spezialitäten probieren und dann doch noch auf ein Getränk bleiben: Vom 22. Juli bis zum 19. August lädt der Braunschweiger Abendmarkt immer mittwochs auf den Platz der Deutschen Einheit ein.

Zwischen 16 und 21 Uhr verbinden sich hier Wochenmarkt, Streetfood, Treffpunkt und Feierabendveranstaltung. Livemusik, Sitzgelegenheiten, kühle Getränke und wechselnde Angebote machen den Platz vor dem Rathaus für fünf Wochen zum sommerlichen Wohnzimmer der Innenstadt.

Infos auf einen Blick

- Platz der Deutschen Einheit, Braunschweig
- 22. und 29. Juli sowie 5., 12. und 19. August
- Jeweils 16 bis 21 Uhr, stille Stunde von 17 bis 18 Uhr

CSD BRAUNSCHWEIG FEIERT LIEBE UND GLEICHBERECHTIGUNG

Braunschweig zeigt Farbe: Vom 24. Juli bis zum 8. August setzt der CSD mit einem vielfältigen Programm ein Zeichen für Gleichstellung, Akzeptanz und gesellschaftliche Vielfalt. Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten verbinden Information, politische Sichtbarkeit, Kultur und gemeinsames Feiern.

Seinen Höhepunkt erreicht der CSD am 7. und 8. August. Dann wird die Löwenstadt erneut zur Bühne für queeres

Leben, Zusammenhalt und die klare Botschaft, dass Vielfalt nicht nur toleriert, sondern sichtbar und selbstverständlich gelebt werden soll. Dabei richtet sich das Programm ausdrücklich nicht allein an die queere Community, sondern an alle, die gemeinsam für eine offene Gesellschaft einstehen möchten.

Infos auf einen Blick

- Verschiedene Orte in Braunschweig
- Rahmenprogramm vom 24. Juli bis 8. August 2026
- Hauptwochenende am 7. und 8. August



COLOUR & SOUL BRINGT STREET ART IN DIE STADT

Große Kunst braucht nicht immer einen goldenen Rahmen. Manchmal reicht eine bisher unscheinbare Hausfassade: Vom 27. Juli bis zum 2. August verwandelt das Street-Art-Festival Colour & Soul ausgewählte Wände in Braunschweig in großformatige Kunstwerke. Verschiedene Künstler:innen lassen sich während ihrer Arbeit über die Schulter schauen und bringen neue Farben, Motive und Perspektiven in die Stadt. Zusätzlich finden kostenlose Workshops, Street-Jams, Talks und weitere Aktionen statt.

Infos auf einen Blick

- Verschiedene Fassaden und Veranstaltungsorte in Braunschweig
- 27. Juli bis 2. August 2026
- Murals, Workshops, Street-Jams und Talkrunden

WEINSOMMER AUF DEM KOHLMARKT

Wenn sich der Kohlmarkt in eine sommerliche Weinoase verwandelt, fehlen eigentlich nur noch Weinberge am Horizont. Vom 13. bis zum 16. August bringen Winzer:innen aus verschiedenen Regionen ihre aktuellen Jahrgänge direkt in die Braunschweiger Innenstadt.

Besucher:innen können mit den Menschen hinter den Weinen ins Gespräch kommen, neue Rebsorten entdecken und ihren persönli- >>>



chen Favoriten finden. Die historische Kulisse und das lebendige Treiben auf dem Kohlmarkt liefern die passende Begleitung. Geöffnet ist am Donnerstag von 16 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag von 14 bis 24 Uhr sowie am Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

Infos auf einen Blick

- Kohlmarkt, Braunschweig
- 13. bis 16. August 2026
- Eintritt frei



LESEFLAIR MACHT BRAUNSCHWEIG ZUR LITERATURSTADT

Eine Woche, viele Geschichten: Vom 17. bis zum 23. August bringt das Leseflair-Festival Autor:innen und Literaturfans an verschiedenen Orten der Stadt zusammen. Das Programm reicht von Roman- und Krimilesungen bis zu einem Poetry-Slam und einer literarischen Stadtführung.

Mit dabei sind unter anderem Sarah Kuttner, Klaus-Peter Wolf und Lucinde Hutzenlaub. Beim vierten Poetry-Slam des Leseflair-Festivals treffen unterschiedliche Stimmen, Stile und Emotionen aufeinander, während eine literarische Stadtführung Geschichten und Orte Braunschweigs miteinander verbindet.

Infos auf einen Blick

- Verschiedene Veranstaltungsorte in Braunschweig
- 17. bis 23. August 2026
- Lesungen, Poetry-Slam und literarische Stadtführung

BRAUNSCHWEIG INTERNATIONAL AUF DEM KOHLMARKT

Musik, Tanz, Traditionen und Spezialitäten aus aller Welt treffen am 22. August auf dem Kohlmarkt zusammen. Bei Braunschweig International präsentieren sich mehr als 30 internationale Kulturvereine und zeigen, wie vielfältig die Löwenstadt ist.

Seit 1981 steht das Fest für Begegnung, Austausch und ein friedliches Miteinander. Zwischen 11 und 19 Uhr erwartet die Besucher:innen ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz, ergänzt

durch kulinarische Angebote und zahlreiche Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Infos auf einen Blick

- Kohlmarkt, Braunschweig
- 22. August 2026, 11 bis 19 Uhr
- Musik, Tanz, Kulinarik und Begegnung

WOLFSBURG

DER PHAENOSOMMER STECKT VOLLER EXPERIMENTE

Was passiert, wenn Kinder in den Ferien plötzlich freiwillig ins Labor wollen? Vermutlich hat der phaenoSommer begonnen. Vom 4. Juli bis zum 12. August warten im Science Center täglich neue Mitmachaktionen, Experimente und Werkstätten.

Zum Auftakt am 4. Juli lädt das phaeno bei freiem Eintritt zu einem Tag der offenen Tür mit Sonderprogramm ein. Allgemein verbindet der phaenoSommer Wissenschaft mit Abenteuer – und funktioniert ganz unabhängig davon, ob draußen gerade die Sonne scheint oder ein Sommergewitter aufzieht.

Infos auf einen Blick

- phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, Wolfsburg
- 4. Juli bis 12. August 2026, täglich von 10 bis 18 Uhr
- Auftakt am 4. Juli bei freiem Eintritt

WEINFEST FALLERSLEBEN IM SCHLOSSHOF

Vom 16. bis zum 18. Juli wird der historische Schlosshof in Fallersleben wieder zum Treffpunkt für Weinfreund:innen. Verschiedene Weingüter bringen ihre Tropfen mit und laden zum Probieren und Entdecken ein. Zwischen Fachwerk, Schlossmauern und sommerlicher Atmosphäre lässt sich der Feierabend hier problemlos etwas verlängern.

Infos auf einen Blick

- Schlosshof Fallersleben
- 16. bis 18. Juli 2026
- Historisches Ambiente mitten in Fallersleben

OPEN-AIR-STRANDKINO AM ALLERSEE

Kino kann rote Sessel und Popcorn bedeuten – oder auch Sand zwischen den Zehen, einen Sonnenuntergang über dem Wasser und eine Leinwand direkt am Strand. Am 21. und 22. sowie am 28. und 29. August kehrt das Open-Air-Strandkino an den Allersee zurück.



An vier Abenden werden Filmhighlights unter freiem Himmel gezeigt. Die Kombination aus Badeseer Strandkulisse und Kino macht die Veranstaltung zu einem absoluten Sommererlebnis. Der Eintritt ist kostenlos.

Infos auf einen Blick

- Strand am Allersee, Wolfsburg
- 21., 22., 28. und 29. August 2026
- Eintritt frei

MEHR AUS DER REGION

KULTURSOMMER WOLFENBÜTTEL VOR DEM LESSINGTHEATER

Wüstenrock aus Niger, katalanische Rumba, Brass und Hip-Hop, Balkan-Klezmer, Neo-Soul, kubanische Rhythmen, Swing und Bluegrass: Vom 3. bis zum 19. Juli zeigt der KulturSommer Wolfenbüttel, wie unterschiedlich ein Sommerabend klingen kann.

An drei Wochenenden wird der Vorplatz des Lessingtheaters zur kostenlosen Open-Air-Bühne. Ergänzt wird das Musikprogramm durch einen offenen Folk-Tanzabend und gastronomische Angebote. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Infos auf einen Blick

- Theatervorplatz des Lessingtheaters, Wolfenbüttel
- 3. bis 19. Juli 2026, freitags bis sonntags
- Musik aus aller Welt und Folk-Tanzabend
- Eintritt frei

KULTURSOMMER SALZGITTER IN SALDER

Vom 22. Juli bis zum 9. August verwandeln sich der Mühlengarten und der Schlosshof von Schloss Salder in sommerliche Kulturorte. Das Programm reicht von Akkordeonmusik, Comedy,

kubanischen Rhythmen und einer Hommage an Aretha Franklin bis zu Kindertheater und Literatur. Ab dem 30. Juli wird auch der Schlosshof zur großen Konzertbühne. Einen familiären Abschluss bildet das Stadtfrühstück am 9. August. >>>



Mit 9 Zeitsprüngen durch 900 Jahre Wolfenbüttel

Jetzt zum Sommerpreis!

Die Tourist-Info Wolfenbüttel lädt Sie zu einer außergewöhnlichen Stadtführung ein: In neun Zeitsprüngen tauchen Sie mit Kopfhörern und atmosphärischen Audio-Einspielern in 900 Jahre Stadtgeschichte ein - direkt an den Originalschauplätzen, ergänzt durch live erzählte Geschichten.

Sommeraktion Juli/August

Jetzt 2 für 1 – zwei Personen erleben die neue Tour, Sie zahlen nur ein Ticket (regulär 13,50 € pro Person).

Nächste Termine

Freitag, 16 Uhr

3. / 17. / 31. Juli · 14. / 28. August

Samstag, 14 Uhr

11. / 25. Juli · 8. / 22. August

Jetzt online oder direkt in der Tourist-Info Wolfenbüttel buchen und mit dem Code **SOMMER2FUER1** sparen!



LESSINGSTADT
**WOLFEN
BÜTTEL**

Tourist-Info Wolfenbüttel
Löwenstraße 1
38300 Wolfenbüttel
(0 53 31) 86-280

**SEILBAHNEN
THALE
ERLEBNISWELT**

SEILBAHNEN THALE ERLEBNISWELT

Das Bodetal gehört zu den schönsten Anziehungspunkten des Harzes. Genau hier, wo sich Hexentanzplatz und Roßtrappe beinahe berühren, liegt die Seilbahnen Thale Erlebniswelt. Mit tollen Attraktionen wie der Kabinenbahn zum Hexentanzplatz, dem Sessellift zur Rosstrappe, der Sommerodelbahn Harzbob und dem Freizeitpark auf der „Spassinsel“ zieht die Seilbahnen Thale Erlebniswelt Jahr für Jahr ca. 700.000 Besucher an.

Nur 5 Minuten von der Bergstation der Kabinenbahn am Hexentanzplatz entfernt geht es etwas schneller zu. Unsere Sommerodelbahn Harzbob lädt euch in schnittigen Bobs zu einer rasanten Kurvenfahrt durch den Wald ein. Ein tolles Erinnerungsfoto von der Flotten Runde ist Pflicht.

Wo im Harz der Teufel los ist!   

Infos auf einen Blick

- Schloss Salder, Salzgitter
- 22. Juli bis 9. August 2026
- Konzerte, Comedy, Literatur und Familienprogramm
- Unterschiedliche Eintrittspreise je nach Veranstaltung

SOMMERNACHT AM KAISERDOM IN KÖNIGSLUTTER

Am 31. Juli und 1. August treffen in Königslutter zwei außergewöhnliche Kulissen aufeinander: der imposante Kaiserdom mit Basilika und Kreuzgang sowie der verwunschene AWO-Berggarten mit seinen Wegen und Wasserfällen.

Zwischen 18 und 22 Uhr verbinden sich dort Musik, Kunst und Kulinarik zu einem sommerlichen Kulturerlebnis. Statt eines einzelnen Konzerts erwartet die Besucher:innen ein Abend zum Umhergehen und Entdecken.

Infos auf einen Blick

- Kaiserdom und AWO-Berggarten, Königslutter
- 31. Juli und 1. August 2026
- Jeweils 18 bis 22 Uhr
- Musik, Kunst und Kulinarik



45. GIFHORNER ALTSTADTFEST

Vom 21. bis zum 23. August wird die historische Gifhorner Innenstadt erneut zur weitläufigen Festmeile. Beim 45. Altstadtfest treffen Bühnenprogramme, Kunst, Gastronomie, Stände und Aktionen für die ganze Familie aufeinander.

Unterschiedliche Künstler:innen und Musiktrends verteilen sich über die Innenstadt und schaffen drei Tage lang Festivalstimmung. Für eine entspanntere Anreise soll erneut ein City-Bus-Shuttle sorgen.

Infos auf einen Blick

- Historische Innenstadt Gifhorn
- 21. bis 23. August 2026
- Bühnenprogramm, Kunst, Gastronomie und Familienaktionen

SPECIAL: PUBLIC VIEWING

GEMEINSAM JUBELT ES SICH BESSER

Noch bis zum 19. Juli rollt bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Ball.

Durch die Austragungsorte in den USA, Kanada und Mexiko beginnen

m a n c h e Partien für deutsche Fans zwar später als gewohnt – an gemeinsamen Fußballabenden mangelt es in der Region trotzdem nicht.

Ob und gegen wen die deutsche Mannschaft nach der Gruppenphase spielt, hängt vom Turnierverlauf ab. Viele Locations übertragen deshalb zunächst die Deutschlandspiele und entscheiden anschließend kurzfristig über weitere Begegnungen.

BRAUNSCHWEIG

ASTOR FILMTHEATER

Fußball auf der Kinoleinwand: Das ASTOR zeigt die Spiele der deutschen Nationalmannschaft und gegebenenfalls ausgewählte Endspiele im großen Saal. Für die Tickets gilt ein Mindestverzehr von fünf Euro.

GRINSEKATZ

In der Strandbar an der Oker laufen die Deutschlandspiele auf zwei großen Fernsehern unter dem Pavillon. Bei schlechtem Wetter oder Änderungen informiert die Grinsekatze kurzfristig über ihre Social-Media-Kanäle.

LÖWENGARTEN

Mit rund 500 Plätzen im Freien gehört der Biergarten im Prinzenpark zu den größeren Public-Viewing-Adressen der Stadt. Gezeigt werden die Deutschlandspiele und – abhängig von der Anstoßzeit – weitere Begegnungen. Bei schlechtem Wetter steht eine Indoor-Alternative im Vereinsheim zur Verfügung.



SCHÖN & FRÖLICH

In der Veranstaltungshalle werden die Deutschlandspiele auf einer rund 20 Quadratmeter großen Leinwand gezeigt. Pre- und Afterpartys mit DJ machen aus dem Fußballabend direkt ein kleines Event. Der Eintritt ist kostenlos, eine vorherige Ticketbuchung wird empfohlen.

ZUR FREUNDSCHAFT

Der Biergarten auf dem Gelände des Polizeisportvereins setzt auf familienfreundliches „Family Viewing“. Die Spiele der deutschen Mannschaft werden auf einer LED-Leinwand übertragen.

WOLFSBURG

B'MOOVD

Das B'MOOVD im Allerpark überträgt zahlreiche Partien während der regulären Öffnungszeiten – im Innenbereich, im Biergarten und auf großen LED-Screens im öffentlichen Viewing-Bereich. Für Deutschlandspiele gibt es reservierbare Bereiche mit einem Verzehrgutschein; der frei zugängliche Public-Viewing-Bereich bleibt davon getrennt.

HALLENBAD

Im Biergarten des Hallenbads werden die Spiele der deutschen Nationalmannschaft gezeigt. Bei schlechtem Wetter zieht das

Public Viewing in den Innenbereich vor die große Bühne um. Geöffnet wird jeweils bereits vor dem Anpfiff, damit genug Zeit zum Ankommen und Einstimmen bleibt.

Jaquelin Ohk

ÖPNV-ANGEBOTE FÜR DIE SOMMERFERIEN



Die Sommerferien in Niedersachsen stehen vor der Tür. Ob zum Shoppen in die Städte, Freunde besuchen, an die Badeseen der Region oder zum Sport in den Harz – Kinder und Jugendliche möchten in den Ferien flexibel und mobil unterwegs sein, um ihre freie Zeit aktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Dafür bietet der Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) verschiedene Ticketangebote an.

Alle jungen Leute bis einschließlich 20 Jahren können vom 2. Juli bis 12. August 2026 mit der U21-Sommerferienkarte durch die Region fahren. Das beliebte Ticket gilt in allen Bussen, Trams und Regionalzügen im Gebiet des Verkehrsverbundes. Das heißt von Hankensbüttel im Norden bis nach Braunlage im Süden und von Helmstedt im Osten bis nach Hohenhameln im Westen. Das Ticket gilt an allen Wochentagen (Mo. bis So.) rund um die Uhr. Es kostet einmalig nur 24,90 Euro.

Für Gruppen- und Familienfahrten eignen sich am besten die 1- bis 5-Personen-Tageskarten. Diese gelten für beliebig viele Fahrten an einem Tag. Zum Beispiel kostet die 5-Personen-Tageskarte innerhalb der Städte Braunschweig, Goslar und Wolfsburg 21,60 Euro (Vorverkauf Braunschweig: 20,60 Euro).

Führt die Fahrt durch das gesamte VRB-Gebiet (Preisstufe 4), kostet das Ticket 52,60 Euro, d.h. jede der fünf Personen zahlt nur 10,52 Euro.

Alle Tickets sind erhältlich in den drei in der Region verfügbaren Smartphone-Apps: „VRB-Fahrfinfos & Tickets“, „Meine BSVG“ und die „WVG-App“ sowie an den Fahrscheinautomaten in den Bahnhöfen und Braunschweiger Trams, beim Buspersonal und in den Vorverkauf- und Servicestellen der Verkehrsunternehmen. Bei den Apps ist zu beachten: Es können nur Tickets für den Accountinhaber ausgestellt werden. Kinder und Jugendliche müssen die App auf dem eigenen Handy installiert haben, um dort die Tickets zu kaufen. Minderjährigen steht aus rechtlichen Gründen als Zahlungsmittel nur ein Prepaid-Guthaben zur Verfügung. Kreditkarten können ab einem Alter von 16 Jahren hinterlegt werden, ab einem Alter von 18 Jahren kann zusätzlich mit Paypal und SEPA-Lastschrift bezahlt werden.

Für alle, die den ÖPNV über die Sommerferien hinaus und deutschlandweit nutzen wollen, ist das Deutschlandticket das günstigste Angebot. Mit diesem Abo können für 63 Euro im Monat bundesweit alle Regionalzüge, Busse, Straßen-, S- und U-Bahnen genutzt werden.

Weitere Informationen zu den Fahrscheinen unter

www.vrb-online.de

U21 SOMMER FERIEN KARTe

Verkehrsverbund
Region Braunschweig

Ferienangebot:
6 Wochen Bus & Bahn
nur
24,90 €

**Deine Ferien.
Dein Ticket.**

Für alle unter 21 Jahren.

Rundum mobil in den Ferien mit der **U21-Sommerferienkarte**. Gültig in Bus, Tram und Regionalzug im gesamten VRB-Gebiet.

Erhältlich in deiner VRB-App, im Bus, an Ticketautomaten und im Vorverkauf.

www.vrb-online.de

Folge 5

*Außergewöhnliche Hobbys
einmal vorgestellt*

SEGELFLIEGEN OHNE MOTOR IN DER LUFT



In unserer Reihe „Außergewöhnliche Hobbys einmal vorgestellt“ stellen wir etwas unbekanntere Sportarten und Freizeitaktivitäten vor, die noch nicht im Mainstream angekommen sind. Fußball, Handball oder Reiten gibt es hier also nicht. Stattdessen geht es um Hobbys, die vielleicht noch nicht jede und jeder kennt, aber definitiv mehr Aufmerksamkeit verdienen. In unserer fünften Folge dreht sich alles um: Segelfliegen.

Wie funktioniert Segelfliegen?

Es geht hoch hinaus, und das alles ohne einen Motor. Beim Segelfliegen dreht sich alles um Physik. Durch Thermik können die Flugzeuge in der Luft bleiben: Aufgewärmte Luft löst sich vom Boden und steigt nach oben. Gut erkennbar sind dabei Quellwolken, die sich über diesen warmen Gebieten bilden. Mit dem Segelflugzeug muss man sich innerhalb der aufsteigenden Luft aufhalten und kann sich so von Wolke zu Wolke bewegen. Zwischen den Thermikgebieten gleitet das Segelflugzeug ab, und in kreisenden Bewegungen steigt es im nächsten Thermikgebiet wieder auf.

Aber nicht nur die Thermik sorgt fürs Fliegen, auch der Auftrieb durch die Tragflächen ist entscheidend. Durch ihre gewölbte Form strömt die Luft oberhalb der Tragfläche schneller als unterhalb. Dadurch entsteht ein Unterdruck, der das Flugzeug nach oben zieht – genau dieses Prinzip sorgt dafür, dass ein Segelflugzeug überhaupt in der Luft bleiben kann.

Bei gutem Wetter fliegen Segelflugzeuge auf einer Höhe zwischen 1.600 und 2.000 Metern über dem Boden und können dabei Strecken von hunderten Kilometern zurücklegen.

Segelfliegen beim Akaflieg Braunschweig

Hierbei handelt es sich um einen studentischen Verein der TU Braunschweig. Getroffen wird sich immer am Wochenende. Morgens wird direkt besprochen, wie der Tag abläuft und wer welche Aufgaben übernimmt. Nachdem die Flugzeuge auf den Flugplatz gezogen und kontrolliert wurden, kann es auch schon fast losgehen. Am Ende

des Flugplatzes wird eine Startwinde aufgestellt, mit der die Flugzeuge quasi wie ein Drachen in die Luft gezogen werden. Dann geht es los und die Piloten fliegen ihre vorher geplante Route. Am Ende des Tages gibt es nochmal ein Abschlussgespräch, bevor alles aufgeräumt und zurück in die Halle gebracht wird.

Wie fängt man an?

Wenn jemand zum ersten Mal auf dem Flugplatz ist, bekommt er oder sie einen Paten an die Seite. Bei ihm kann man den Tag über mitlaufen und alle Fragen stellen.

Eines ist klar: Segelfliegen ist als Hobby nur sicher, wenn wichtige Regeln eingehalten werden und alle Beteiligten wissen, was sie tun. Wer selbst mit dem Fliegen anfangen möchte, ist zunächst Flugschüler. Das bedeutet, man fliegt viele Flüge mit einem doppel-sitzigen Flugzeug und einem Fluglehrer, der vom hinteren Sitz aus steuert und bei Fehlern eingreifen kann. Später fliegt man auch alleine, unter der Aufsicht eines am Boden stehenden Fluglehrers.



In der Luft

Segelfliegen ist eine einzigartige Erfahrung. Viele sind bei ihrem ersten Flug sehr begeistert, berichten die Vereinsmitglieder. Natürlich kann der erste Flug auch mal auf den Magen schlagen. Die Pilotinnen und Piloten nehmen aber immer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Gäste, und wenn es unangenehm wird, geht es so schnell wie möglich zurück auf den Boden.

Auffällig ist, wie leise es im Cockpit des Segelflugzeugs ist. Man benötigt kein Headset und kann sich in normaler Lautstärke unterhalten. Beim Fliegen sieht man die Welt von oben und spürt viel von den Bewegungen der Luft um das Flugzeug herum. Natürlich sieht man viel von der Landschaft, aber wer weite Strecken zurücklegt, entwickelt auch schnell einen sportlichen Ehrgeiz.

Jeder Flug bleibt etwas Besonderes. Der erste Alleinflug zählt bei fast allen Pilotinnen und Piloten zu den persönlichen Highlights. Aber auch ein Flug in der Abendsonne oder mit einem neuen Flugzeugtyp ist immer aufregend.

Teuer? Nicht unbedingt

Dass es sich beim Segelfliegen um ein teures Hobby handelt, ist ein klassisches Vorurteil. Da die Flugzeuge keinen Motor haben, sind sie recht günstig zu betreiben. Außerdem braucht man zum Fliegen kein eigenes Flugzeug, sondern kann im Verein fliegen oder eines mieten.

Für die Mitglieder von Akaflieg Braunschweig ist klar: Wichtiger als ein volles Portemonnaie sind Neugierde, die Bereitschaft, Neues zu lernen, und die Einbringung in den Vereinsbetrieb. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist Segelfliegen auf jeden Fall ein Teamsport, der nur funktioniert, wenn alle mitmachen und mit viel Enthusiasmus dabei sind.

Besondere Vereinsgeschichte

Den Verein Akaflieg Braunschweig gibt es schon seit 1922. Seit der Gründung beschäftigt er sich intensiv mit Luftfahrtforschung

und hat bereits eine Reihe von Prototyp-Segelflugzeugen selbst ausgelegt, konstruiert und gebaut. Da der Verein zur Technischen Universität gehört, sollte man, wenn man mitmachen möchte, entweder studieren oder Azubi sein – so will es das Konzept der „Akademischen Fliegergruppe“. Der Studiengang beziehungsweise die Art der Ausbildung sind dabei egal. Viele Studierende kommen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik, aber zum Beispiel auch aus dem Lehramt.

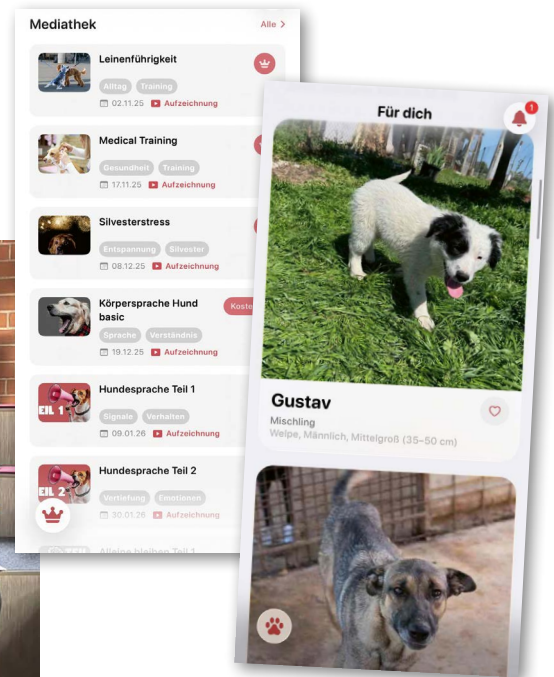
Jede und jeder kann in alle Bereiche reinschnuppern. Und egal ob man am Ende fliegt oder nicht: Es erwartet einen auf jeden Fall ein Tag an der frischen Luft, mit gutem Wetter und vielen spannenden Einblicken in Sport und Technik.

Wer mehr über den Verein erfahren möchte, findet alle Infos online unter akaflieg-braunschweig.de oder auf Instagram unter [@akaflieg_braunschweig](https://www.instagram.com/akaflieg_braunschweig).

Eileen Schlätel

PERFECT MATCH: DER DIGITALE WEG ZUM HUND FÜRS LEBEN

Kim, CEO von Petch, über eine seriöse Hundevermittlung



Was, wenn bei der Hundesuche nicht zuerst Rasse oder Optik entscheiden, sondern Charakter und Lebensumstände? Genau hier setzt Petch an. Die App bringt Tierschutzhunde und passende Menschen digital zusammen – mit geprüften Vereinen und dem Ziel, langfristig das richtige Zuhause zu finden.

Kim, wie ist die Idee zu Petch entstanden?

Die Idee existiert bereits seit 2016 – wir feiern dieses Jahr also unser Zehnjähriges. Damals war ich selbst auf der Suche nach einem Hund und landete immer wieder bei Kleinanzeigen. Das empfand ich als unwürdig. Also erzählte ich meinem jetzigen Geschäftspartner Iven davon, der zu dieser Zeit in München eine Ausbildung im Bereich Programmierung absolvierte. Und ja, Petch war geboren.

Wie sah Petch in seiner ersten Version aus?

Wir haben Petch zunächst als „Tinder für Hunde“ gedacht. Zwei Jahre arbeiteten wir an diesem Swipe-Konzept, bei dem jeder Hunde inserieren und adoptieren konnte. Doch der Schutz der Tiere blieb zu sehr im Hintergrund. Also stoppten wir das Projekt und gingen zunächst getrennte Wege. Später stellten wir fest, dass wir unabhängig voneinander weiter an Petch gearbeitet hatten. Das Ergebnis seht ihr heute.

Doch das Matching-Prinzip ist geblieben?

Genau. Menschen, die über unsere App nach einem Hund suchen, füllen einen sogenannten Buddy-Test zu ihren Lebensumständen aus. Anschließend werden ihnen Hunde angezeigt, die zu mindestens 80 Prozent passen. Jeder potenzielle Adoptant kann drei Anfragen stellen, damit ernstes Interesse im Vordergrund steht. Danach läuft die Kommunikation direkt mit dem Verein.

Wie kommt ein Hund in eure App?

Wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Vermittlung von Hunden und arbeiten eng mit dem Tierschutz zusammen. Vereine erhalten nach der Registrierung ein persönliches Onboarding und können ihre vermittelbaren Hunde mit einem ausführlichen Profil in unsere Datenbank aufnehmen. Entscheidend sind Charakter und individuelle Merkmale, nicht die Rasse. Aktuell sind bei uns rund 40 Vereine und 2.000 Hunde registriert.

Warum seid ihr bei der Auswahl so konsequent?

Seit ich Teil dieser Tierschutz-Bubble bin, habe ich Fälle miterlebt, aus denen man ein ganzes Podcast-Format machen könnte: Gerichtsverfahren, verschwundene Gelder, Betrug oder die Ausnutzung von Tieren. Natürlich leisten viele Vereine großartige Arbeit. Aber es gibt mehr problematische Fälle, als man zunächst vermutet. Deshalb wissen wir genau, mit wem wir zusammenarbeiten möchten – und mit wem nicht.

Wie stellt ihr sicher, dass die Vermittlung auf beiden Seiten seriös abläuft?

Sicherheit und Seriosität stehen für uns an erster Stelle. Wir verifizieren jede Privatperson mithilfe eines Ausweisdokuments, prüfen und briefen die Vereine persönlich und erwarten ein ehrliches Profil jedes Hundes. Unser Ziel ist ein Perfect Match zwischen Mensch und Hund.

Eure Rolle endet nicht mit der Vermittlung ...

Das ist richtig. Im Petchie Club finden Hundebesitzer Unterstützung durch Experten wie Hundetrainer, Hundepsychologen oder Ernährungsberater. Sie geben ihr Wissen unter anderem in Live-Webinaren weiter und helfen bei unterschiedlichen Herausforderungen. Niemand soll allein gelassen werden.

Was sind eure nächsten Schritte?

Geplant sind weitere Bereiche, beispielsweise Assistenzhunde, Hunde mit besonderen Herausforderungen und Patenschaften. Unser Ziel ist es, irgendwann von Petch leben und vor allem unser Team entlohnen zu können. Denn wir alle brennen für die Sache.

Wie kann man euch unterstützen, auch wenn man aktuell keinen Hund sucht?

Vor allem durch Bekanntheit und Reichweite. Wir möchten mehr aufklären und mehr helfen. Deshalb freuen wir uns über jede Aufmerksamkeit – ob durch Folgen, Liken, Kommentieren oder Teilen.

Mehr dazu unter www.petch.app



AWO-Radstation am Braunschweiger Hauptbahnhof



Bewachtes Parken • Pannenservice • Leihräder

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 05:30–22:30 Uhr

Samstag 06:00–21:00 Uhr

Sonntag 06:00–21:00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof
Tel. +49 531 7076025
www.awo-bs.de



Radstation

#folgeuns



DIAGNOSE
ROCK
RECORDS präsentiert: BRAUNSCHWEIGS ORIGINALBAND AUS DEN 1980er JAHREN!

MATERIALSCHLACHT

MATERIALSCHLACHT

ZEITENWENDE
TOUR 2025/2026



Seit 37 Jahren auf Tour!

10.10.2026 live
SALZGITTER 19 Uhr
Forellenhof



Das neue Album!

Forellenberg 10 - 38226 Salzgitter

Kunstmuseum Wolfsburg



On Nervous Grounds
Zwischen Wahn
und Wirklichkeit

9.5.—
27.9.2026

Medienpartner

MONOPOL
Magazin für Kunst und Leben

Jürgen Klauke, *Eine Ewigkeit ein Lächeln* (Detail), aus dem Zyklus *70iger*, 1973–1975, 9 C-Prints, Ed. 3/03, je 30 × 40 cm.
Kunstmuseum Wolfsburg, Schenkung aus Privatbesitz, Köln 2025. © VG Bild-Kunst, 2026

DEMOKRATIE? BETRIFFT DICH. JEDEN TAG.



Braunschweig macht sich stark für **Freiheit, Vielfalt und Mitbestimmung** – und lädt vom 5. bis 12. September zur Woche der Demokratie ein.

„ICH BIN SCHWUL.“ „ICH FINDE DIE REGIERUNG GROTTENSCHLECHT.“ „ICH GRÜNDE EINE EIGENE PARTEI.“ „ICH WÄHLE JEMAND ANDEREN.“ „ICH ZIEHE AN, WAS ICH WILL.“

Sätze wie diese sind für die meisten Menschen in Deutschland nichts Besonderes. Sie gehören zum Alltag. Zur Freiheit. Zur Demokratie.

Doch ein Blick in andere Teile der Welt zeigt: Was hier selbstverständlich erscheint, kann anderswo Gefängnis bedeuten. Oder Schlimmeres. Demokratie ist keine Naturgewalt, die einfach da ist. Sie lebt davon, dass Menschen sie nutzen, verteidigen und gestalten.

Genau darum geht es bei der Braunschweiger Woche der Demokratie vom 5. bis 12. September. Unter dem Motto „Zeit für Demokratie – gegen

Hass und Hetze“ möchte die Initiative „buntstadt“ gemeinsam mit zahlreichen Partnern zeigen, wofür die große Mehrheit der Braunschweigerinnen und Braunschweiger steht: Freiheit, Mitbestimmung, Vielfalt und gegenseitigen Respekt.

Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit

Wer heute unter 80 Jahre alt ist, kennt Deutschland fast ausschließlich als demokratischen Staat. Wir sind es gewohnt, unsere Meinung zu sagen, Parteien zu gründen, Vereine aufzubauen oder für unsere Überzeugungen auf die Straße zu gehen. Wir diskutieren, streiten, wählen und kritisieren.

Nicht immer läuft alles perfekt. Natürlich gibt es Frust, Ärger und politische Entscheidungen, die nicht jedem gefallen. Doch genau das ist Teil einer leben-

digen Demokratie: die Möglichkeit, sich einzumischen.

Dass diese Freiheit nicht selbstverständlich ist, daran erinnert jedes Jahr der Internationale Tag der Demokratie, den die Vereinten Nationen 2007 ins Leben gerufen haben. Die Botschaft dahinter ist einfach: Demokratie lebt nicht von Gesetzen und Institutionen allein. Sie lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, miteinander reden und sich engagieren.

Politik beginnt vor der Haustür

Dass Demokratie weit mehr ist als Bundestagswahlen oder große politische Debatten, zeigt ein Blick auf die Kommunalpolitik. Denn am 15. September stehen in Niedersachsen die Kommunalwahlen an.

Viele Entscheidungen, die unser tägliches Leben prägen, werden direkt vor Ort getroffen. Ob Straßen saniert wer-

#buntstadt

Zeit für Demokratie – gegen Hass und Hetze

den, Radwege entstehen, Busse zuverlässig fahren oder neue Wohngebiete geplant werden – all das entscheidet die Kommune. Gleiches gilt für Kitas, Schulen, Sportanlagen, Kulturangebote, Grünflächen oder die Entwicklung der Innenstädte.

Von einem Aktionstag zur ganzen Woche

Im vergangenen Jahr fand in Braunschweig erstmals ein Tag der Demokratie statt. 28 Institutionen beteiligten sich. Die Resonanz war so positiv, dass daraus nun eine ganze Woche geworden ist.

Vom 5. bis 12. September sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Das Spektrum reicht von Diskussionen und Vorträgen über Theateraufführungen bis hin zu kulturellen und kreativen Angeboten. Themen wie Desinformation im Netz, Fake News, Künstliche Intelligenz und die Gefährdung demokratischer Strukturen werden ebenso behandelt wie Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Dabei geht es nicht nur um politische Bildung, sondern vor allem um Begegnung. Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen – unabhängig von Alter, Herkunft oder politischer Meinung.

Demokratie lebt vom Mitmachen

Wie wichtig persönliches Engagement ist, zeigen Menschen wie Torsten und Petra Wellendorf aus Melverode. Dort engagieren sie sich seit Jahren ehrenamtlich in ihrem Stadtteil. Bereits 2016 hatten sich Anwohnerinnen und Anwohner rund um die neu entstandene Flüchtlingsunterkunft zusammengeschlossen, um aktiv zu helfen und Begegnungen zu schaffen.

Für Torsten Wellendorf ist klar: „Überall wird über den demografischen Wandel gesprochen und darüber, dass junge Menschen fehlen. Allein hier bei uns gibt es rund 20 Kinder. Das ist doch unsere Zukunft.“

Jetzt sind Ideen gefragt

Noch bis Mitte August können sich Einzelpersonen, Vereine, Initiativen, Schulen, Unternehmen oder Nachbargruppen an der Woche der Demokratie beteiligen.

„Theater oder Musik, Diskussionen oder Sport, Spiele oder Tanz – alles ist denkbar“, sagt Mitorganisator Hansi Volkmann. Entscheidend sei nicht die Form, sondern der Austausch. Die Veranstaltungen sollen Menschen zusammenbringen und Räume schaffen, in denen miteinander statt übereinander gesprochen wird.

Besonders wichtig ist den Organisatoren dabei auch der Dialog mit Menschen, die unzufrieden oder verunsichert sind.

„Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen“, sagt Volkmann. „Gerade auch mit denen, die sich abgehängt fühlen oder aus Frust heraus darüber nachdenken, extremistische Parteien zu wählen. Wir möchten zeigen, dass Demokratie Lösungen bietet – und dass Ausgrenzung keine Antwort ist.“

Eine Einladung an die ganze Stadt

Die Woche der Demokratie versteht sich nicht als Veranstaltung für politische Insider. Sie richtet sich an alle, die in Braunschweig leben. An Menschen, die sich engagieren möchten. An Neugierige. An Kritiker. An Optimisten. Und auch an diejenigen, die sich vielleicht bislang wenig mit Politik beschäftigt haben.

Denn Demokratie beginnt nicht erst im Wahllokal. Sie beginnt dort, wo Menschen miteinander sprechen, zuhören und Verantwortung füreinander übernehmen.

Oder anders gesagt: Demokratie ist nichts, was irgendwo in Berlin passiert. Sie passiert jeden Tag – mitten in Braunschweig.

Ingeborg Obi-Preuß



MEHR GIRLHOOD FÜR BRAUNSCHWEIG



Der Girls Club bringt Frauen aus der Region zusammen.



Einfach losgehen, etwas Schönes erleben und neue Freundinnen treffen: Das ist die Idee hinter dem neuen Girls Club Niedersachsen. Wir sprachen mit den Gründerinnen Larissa Kraus und Lee Schiewald über echte Begegnungen, neue Freundschaften und Real-Life-Pinterest-Boards.

Hand aufs Herz: Wie kam es zur Idee, einen Girls Club zu gründen? Gab es einen konkreten Moment, in dem ihr dachtet: „Das brauchen wir hier“?

Die Idee ist aus einem sehr persönlichen Gefühl von uns beiden, Lee und Lari, entstanden. Ich (Lee) bin vor einiger Zeit für meinen Partner nach Braunschweig gezogen und kannte die meisten Menschen hier erstmal über ihn. Gleichzeitig hatte ich total Lust, die Stadt für

mich selbst zu entdecken, neue Dinge auszuprobieren und eigene Freundschaften aufzubauen. Im Urlaub in Südafrika habe ich dann eine Frau aus Düsseldorf kennengelernt, die einen Running Club gegründet hatte, bei dem fast ausschließlich Frauen mitgemacht haben. Neben dem Laufen sind dort auch kleine gemeinsame Events entstanden. Da dachte ich direkt: So etwas hätte ich mir in Braunschweig auch gewünscht.

Ich glaube, viele Frauen kennen dieses Gefühl: Man möchte neue Freundinnen kennenlernen, aber es gibt kaum Orte, an die man wirklich mit genau dieser Offenheit hingehet. Wir wollten einen Raum schaffen, in dem man nicht warten muss, bis irgendwer Zeit oder Lust hat, sondern einfach selbst losgehen, etwas Schönes erleben und dabei neue Menschen kennenlernen kann.

Wer steckt eigentlich hinter dem Girls Club? Erzählt einmal kurz etwas über euch und eure eigene Freundschaft.

Hinter dem Girls Club stehen wir, Lee und Lari. Wir haben den Girls Club erst im März neben unseren Hauptjobs gegründet und tatsächlich kannten wir uns vorher kaum. Lari ist vor ein paar Jahren ebenfalls für ihren Partner nach Hannover gezogen und zufälligerweise haben unsere Partner denselben Freundeskreis.

Als ich einer Freundin von der Idee erzählte, hat sie sofort an Lari gedacht. Sie war direkt an Bord. Seitdem haben wir unglaublich viel Zeit miteinander verbracht, gemerkt, dass wir uns sehr gut ergänzen, und sind in kurzer Zeit wirklich enge Freundinnen geworden. Eigentlich ist unsere eigene Freundschaft damit auch ein schönes Beispiel dafür, worum es beim Girls Club geht: Deine

beste Freundin wohnt vielleicht nur eine Straße weiter, es braucht nur die Möglichkeit, sie kennenzulernen.

Ihr sprecht von „mehr Girlhood im echten Leben“. Was fehlt jungen Frauen heute eurer Meinung nach im Alltag?

Wir glauben, dass vielen Frauen echte, unkomplizierte Gemeinschaft fehlt. Gleichzeitig ist Konkurrenzdenken unter Frauen gesellschaftlich immer noch sehr präsent, und alles, was als „mädchenhaft“ gilt, wird oft belächelt. Darauf haben wir keine Lust mehr.

Für uns bedeutet Girlhood: Lebensfreude, Ehrlichkeit, Leichtigkeit, Zusammenhalt und Sisterhood. Es geht darum, sich nicht zu verstecken, sondern sich gegenseitig zu unterstützen, sich auszutauschen und zu merken: Ich bin mit meinen Gedanken und Gefühlen nicht allein.

Viele Frauen ziehen für Studium, Job oder Beziehung in eine neue Stadt. Wir finden es wichtig, dass das eigene Leben dort nicht nur um Arbeit, Alltag oder Partnerschaft kreist, sondern dass man sich auch selbst ein Umfeld aufbaut, das einen trägt.

Viele Menschen sind ständig online und trotzdem oft einsam. Warum sind echte Begegnungen heute wichtiger denn je?

Online sehen wir ständig die schönsten Momente anderer Menschen.

Das kann inspirierend sein, aber es führt auch schnell dazu, dass man sich vergleicht. Im echten Austausch merkt man dagegen oft sehr schnell: Anderen geht es ganz ähnlich wie mir.

Genau deshalb sind echte Begegnungen so wichtig. Es sind die echten Momente, an die man sich erinnert. Ein Like ersetzt kein Gespräch auf einer Picknickdecke, keinen gemeinsamen Walk und nicht das „Ich glaube, ich habe eine neue Freundin“-Gefühl, wenn man nach einem erfüllten Tag nach Hause geht.

Gleichzeitig fragen wir uns: Warum soll eigentlich nur die digitale Welt schön und ästhetisch sein? Wir möchten besondere Momente auch im echten Leben erlebbar machen. Kleine Alltags-Glow-ups, die sich anfühlen wie ein Pinterest-Visionboard, aber wirklich stattfinden.

Was erwartet jemanden, der zum ersten Mal allein zu einem eurer Events kommt?

Erstmal: Ganz viele kommen allein. Das ist bei uns total normal und sogar ein bisschen der Sinn dahinter. Die meisten sind am Anfang etwas aufgeregt und wissen nicht genau, was sie erwartet. Aber gerade dieses Wissen, dass fast alle alleine kommen, macht es leichter.

Unsere Erfahrung ist, dass viele danach sagen, ihre Erwartungen wurden übertroffen. Sie hätten nicht gedacht, dass sie so schnell ins Gespräch kommen, sich so wohlfühlen oder vielleicht sogar direkt eine neue Bekanntschaft mitnehmen. Man kann natürlich auch einfach wegen der Aktivität kommen: ob Pilates, Walk, Kreativ-Event oder Flohmarkt. Aber Offenheit für Gespräche und neue Begegnungen darf man gerne mitbringen.

Gab es seit dem Start bereits Begegnungen oder Geschichten aus der Community, bei denen ihr gemerkt habt: Genau dafür machen wir das?

Oh ja, ganz viele. Es haben sich bereits neue Freundschaften gefunden, Frauen haben sich nach Events nochmal privat auf einen Kaffee getroffen oder kommen inzwischen gemeinsam zu weiteren Veranstaltungen.

Besonders schön war zum Beispiel unser erster Coffee Walk: Danach sind viele Teilnehmerinnen spontan noch zusammen essen gegangen. Solche Momente zeigen uns jedes Mal, dass es genau darum geht. Wir organisieren nicht einfach nur Events, sondern schaffen Anlässe, bei denen echte Verbindungen entstehen können.

Welche Events stehen im Juli und August an und worauf freut ihr euch selbst am meisten?

Da wir inzwischen neben Braunschweig auch in Hannover aktiv sind, steht einiges an. Geplant sind unter anderem Fahrradtouren, kreative Events, sportliche Formate und natürlich unsere Coffee Walks beziehungsweise Sunset Strolls, die als festes Format einmal im Monat pro Stadt bleiben sollen.

Im August würden wir außerdem sehr gerne einen Mädelsflohmarkt in Hannover veranstalten. Am meisten freuen wir uns aber auf unser Sommerfest, das voraussichtlich am 29. August stattfinden soll. Die Idee ist, ein kleines Sommerfestival für beide Städte gemeinsam zu schaffen, mit Community, Leichtigkeit, Raum für Begegnungen und ganz viel Girls-Club-Gefühl.

Wo soll der Girls Club in einem Jahr stehen? Habt ihr noch weitere Ideen oder Pläne für die Community?

Wir setzen uns im Juli ein ganzes Wochenende zusammen, um genau diese Frage strategisch weiterzudenken. Denn aktuell wächst der Girls Club unglaublich schnell und wir möchten bewusst entscheiden, wie es weitergeht.

UNSER ZIEL BLEIBT DABEI KLAR: WIR MÖCHTEN FRAUEN ZUSAMMENBRINGEN, PLATZ FÜR NEUE FREUNDSCHAFTEN SCHAFFEN UND DAS ECHTE LEBEN EIN BISSCHEN SCHÖNER, MAGISCHER UND ERINNERUNGSWÜRDIGER MACHEN.

Wenn der Girls Club in einem Jahr für noch mehr Frauen ein Ort ist, an dem sie sich willkommen, inspiriert und verbunden fühlen, dann wäre das für uns wunderschön.

Zum Schluss: Warum sollte jede Frau aus Braunschweig und Umgebung den Girls Club zumindest einmal ausprobieren?

Weil es so einfach sein darf. Man muss nichts planen, niemanden überreden, keine WhatsApp-Gruppe koordinieren und nicht warten, bis alle Zeit haben. Man schaut einfach: Habe ich Lust auf dieses Event? Passt der Termin? Und dann kommt man dazu.

Der Girls Club ist unverbindlich, offen und genau dafür da, neue Dinge auszuprobieren und neue Menschen kennenzulernen. Man darf alleine kommen, man darf aufgeregt sein, man darf einfach schauen, was passiert. Und am Ende geht man mit einem schönen Erlebnis, einem guten Gespräch oder sogar einer neuen Freundin nach Hause.

Siri Buchholz



Was wenn ...



... UNSERE ENERGIE DAS WERTVOLLSTE IST, WAS WIR HABEN?

Zeit gilt als eine der wertvollsten Dinge im Leben. Aber was, wenn das Kostbarste eigentlich unsere Energie ist? Denn was nützt uns Zeit, wenn wir erschöpft sind? Wenn der Akku leer ist, werden selbst die schönsten Pläne zur Belastung. Mit jedem Gedanken, jedem Gespräch und jeder Aufgabe investieren wir Kraft, die begrenzt ist.

Unser Gehirn ist dabei ein echter Großverbraucher. Obwohl es nur einen kleinen Teil unseres Körpergewichts ausmacht, benötigt es einen erheblichen Anteil unserer Energie. Ein Großteil davon fließt allein in die Aufrechterhaltung der ständigen Signalbereitschaft unserer Nervenzellen. Denken wir intensiv nach, treffen Entscheidungen oder bewälti-

schleifen über Situationen, die längst vorbei waren. An Fehler, die nur in meinem Kopf noch eine Rolle spielten. An Menschen, die viel Aufmerksamkeit eingefordert, aber wenig zurückgegeben haben. Gehen wir unbewusst mit unserer Energie um, bekommt alles, was Aufmerksamkeit verlangt, einen Teil davon ab, bis nichts mehr für uns selbst übrig ist. Erst mit der Zeit habe ich verstanden, dass Energie eine begrenzte Ressource ist – und dass nicht jeder Einsatz davon sinnvoll investiert ist.

Manche Menschen verlassen einen Raum und man fühlt sich leichter. Andere verlassen ihn und man fühlt sich ausgelaugt. Es

Wie fühlst du dich nach einem Gespräch, einer Aktivität oder auch nach dem Konsum bestimmter Medien? Energiereicher oder erschöpfter?

Was uns Energie schenkt

Was uns guttut, muss nicht immer bequem sein. Auch Dinge, die zunächst anstrengend erscheinen, können uns Kraft schenken. Sport ist ein klassisches Beispiel dafür, dass sich etwas währenddessen fordernd und danach oft belebend anfühlen kann. Den gleichen positiven Effekt können wir in sinnvoller Arbeit, kreativen Projekten



gen emotionale Herausforderungen, steigt der Bedarf weiter an. Die Grundlagen für einen energiegeladenen Alltag kennen die meisten von uns: ausreichend Schlaf, ausgewogene Ernährung und Bewegung. Doch oft vergessen wir die weniger sichtbaren Faktoren. Auch unsere Gedanken, Gefühle und sozialen Kontakte beeinflussen, ob unsere inneren Akkus leer oder aufgeladen sind.

Die heimlichen Energiefresser

Rückblickend habe ich einen großen Teil meiner Energie an Dinge verschenkt, die nichts zurückgegeben haben. An Gedanken-

gibt Begegnungen, die sich einseitig anfühlen – mit Personen, die keine Fragen stellen, sondern permanent nur senden und dabei volle Aufmerksamkeit erwarten, ohne selbst zuzuhören. Oder dein Gegenüber vermittelt ständig das Gefühl hat, aufpassen zu müssen, nichts Falsches zu sagen oder zu tun. Oft merken wir erst hinterher, wie anstrengend ein Treffen eigentlich war. Ähnlich verhält es sich mit unseren Gedanken. Endloses Grübeln, Gedankenkreisen ohne Lösung oder der dauerhafte Fokus auf Probleme verbrauchen erstaunlich viel mentale Energie. Unser Kopf arbeitet auf Hochtouren, ohne dass wir wirklich vorankommen. Wenn wir bewusst hinschauen, können wir uns fragen:

oder guten Gesprächen finden. Auch aufregende Erlebnisse, kleine Erfolge und Momente echter Verbundenheit können unsere Energiereserven auffüllen. Sie geben uns das Gefühl, etwas bewirken zu können und Teil von etwas Größerem zu sein.

Genau deshalb lohnt es sich, den eigenen Energiehaushalt genauso bewusst zu pflegen wie die eigene Wohnung, das Auto oder die Optik. Nicht jede Verpflichtung verdient unsere Aufmerksamkeit und nicht jede Diskussion ist unsere Kraft wert. Wenn Energie tatsächlich unser wertvollstes Gut ist, dann stellt sich eine entscheidende Frage: Wofür möchtest du sie heute einsetzen?

Lina Tauscher

Flipping Frogs

OKABE TAKUYA

Genre Legespiel **Verlag** HUCH!
Spieler 2 bis 4 **Alter** ab 6 Jahren

Ein herrlich simples Lege- und (vor allem) Umdrehspiel. Wir wählen geheim jeweils einen runden Chip, der uns sagt, welcher der vier Farben wir zum Sieg verhelfen möchten. Dann wählen wir in jeder Runde einen der süßen Frösche von unserer Hand, legen ihn auf ein leeres Feld und drehen eventuelle diagonale oder orthogonale Nachbarn auf die andere Seite. Die Rückseite eines so geflippten Frosches bietet nun wieder Platz für einen weiteren der bunten Gesellen. Und hier kommen gewisse Memoryfähigkeiten zum Tragen, denn erneutes Umdrehen bringt natürlich wieder den zuerst gelegten Frosch zu Tage. Sind irgendwann alle Felder belegt, bzw. alle Plättchen aufgebraucht, wird gezählt, welche Farbe nun am häufigsten zu sehen ist. Die geheimen Chips werden aufgedeckt und man kann sich gemeinsam über denjenigen ärgern, der wieder mehr Glück als Verstand hatte. LW



Fazit **Verdreht**

Nature

DOMINIC CRAPUCHETTES

Genre Strategiespiel **Verlag** HABA
Spieler 1 bis 4 **Alter** ab 10 Jahren

War ich froh, als ich meinen Kindern irgendwann nicht immer nur diese HABA-Spiele in den gelben Schachteln vorsetzen musste (die natürlich ganz toll sind, aber für Erwachsene eben nicht besonders herausfordernd). Und jetzt bringen sie tatsächlich ein Spiel heraus, das sogar ich Spiele-Snob mir mit Freude in mein Regal stellen kann. In „Nature“ spielen wir Evolution. Will sagen, wir verteilen verschiedene Merkmale auf unsere zuerst eher eigenschaftslosen Spezies. Wir erhöhen die Anzahl der Populationen oder steigern gar ihre Körpergröße. Wenn das alle getan haben, geht es ans Fressen, denn nur gesättigte Tiere bedeuten Siegpunkte. Reicht der Pflanzenvorrat in der Mitte für alle? Frisst dieses Riesenvieh des Nachbarn alles auf, bevor meine Tiere an die Reihe kommen? Sollte da vielleicht lieber auf „Fleischfresser“ umgeschult werden um eher die gegnerischen Spezies zu fressen? Sind die vermutlich zu schnell oder zu groß oder zu gut gepanzert? Vielleicht hat man als Aasfresser Chancen von anderen Fleischfressern zu profitieren? Die Möglichkeiten sind enorm. Und diverse Erweiterungen sind schon unterwegs! LW



Fazit **Survival**



Severton

VLAADA CHVÁTIL

Genre Koop-Abenteuer **Verlag** HUCH!
Spieler 1 bis 5 **Alter** ab 12 Jahren

Oho! Autor Vlaada Chvátil ist mit einem großen Spiel zurück, nachdem er zuletzt eher mit Varianten seines Megahits „Codenames“ in Erscheinung trat. Die Vorlage zu diesem kooperativen Abenteuerspiel liefern die Geschichten der „Schnellen Pfeile“, sozusagen die tschechischen „5 Freunde“, deren Comics und Bücher dort wohl jedes Kindes seit Ewigkeiten kennt. Ganz egal wieviele Mitspieler*innen wir sind: Wir wagen uns immer mit allen fünf Charakteren in den geheimnisvollen Stadtteil Severton vor, der sich fest in der Hand der fiesen „Vonts“-Banden befindet. Verschiedene Szenarien stellen uns vor ganz unterschiedliche Aufgaben. Doch müssen wir immer clever zusammenarbeiten, uns unerkannt durch die Stadt bewegen und die feindlichen Vonts belauschen. Alles ist sehr atmosphärisch. So werden wir vermutlich eher entdeckt, wenn wir als große Gruppe umherstreifen. Aber trennen wir uns deshalb? Könnten wir uns im Ernstfall rausquatschen oder liefe es auf eine handfeste Schlägerei heraus? Vorbildlich übrigens: auch wenn die „Schnellen Pfeile“ in den Buchvorlagen ausschließlich Jungs waren, steht hier von jeder Figur auch eine weibliche Version zu Verfügung. LW

Fazit **Zusammen**



Regina Schilling



„DIE TEXTE VON BACHMANN ZUM LEUCHTEN BRINGEN“

Interview mit **Regina Schilling** zu „Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war“

Regina Schilling studierte Literaturwissenschaft und Pädagogik, war in einem Buchverlag tätig bevor sie freiberuflich als Dokumentarfilme- und Programmacherin bei Lit.Cologne arbeitete. Für ihre kluge Showmaster-Doku „Kulenkampffs Schuhe“ bekam die Regisseurin beste Kritiken sowie den Grimme- und den Deutschen Fernsehpreis. Zu den weiteren Arbeiten gehören die Schauspielerporträts „Bierbichler“ und „Titos Brille“ sowie „Diese Sendung ist kein Spiel – Die unheimliche Welt des Eduard Zimmermann“. Nun präsentiert sie mit Sandra Hüller die hybride Doku „Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war“ als Biopic-Ständchen zum 100. Geburtstag der Ausnahme-Autorin. Mit der Regisseurin unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Frau Schilling, es gab in der Titanic ein Porträt über Sandra Hüller mit der Überschrift „Die hölzerne Frau“. Was würden Sie für eine Überschrift wählen?

Sandra Hüller besitzt so viele Talente. Ich würde sagen: die fühlende und die denkende Frau zugleich. Wobei sie hier ja keine Rolle im klassischen Sinn spielt. Es war nie das Bestreben von Sandra Hüller, zu einer Ingeborg Bachmann zu werden. Die Absicht war vielmehr, dieser Autorin zuzuhören, sich ihr anzunähern. Irgendwann entsteht dann hoffentlich eine Sogwirkung im Film, da ähnelt die Schauspielerin der Schriftstellerin. Aber sie zeigt zum Beispiel nie deren Verzweiflung.

Dieses Zuhören ist beim Drehen tatsächlich passiert: Die Schauspielerin hat einen Knopf im Ohr.

Von Sandra Hüller kam die Idee, die von ihr eingesprochenen Texte von Bachmann, die jetzt auch die Zuschauer hören, während des Drehs über einen Knopf im Ohr zu hören. So war es im Rahmen der einzelnen Szenen Hüller überlassen, wie sie darauf reagiert. Ich habe ihr größtmögliche Freiheit gelassen und sie nicht inszeniert.

Es fällt auf, dass Sie die dramaturgischen Karten gleich zu Beginn auf den Tisch legen. Sie zeigen, wie es zu der Zusammenarbeit kam. Sie zeigen Frau Hüller in der Maske und auch eine Regieanweisung, dass sie einen Monolog nochmals anders sprechen soll. Wie wichtig ist diese Transparenz?

Anders als im Spielfilm ist eine solche Transparenz im Dokumentarfilm gar nicht ungewöhnlich. Es passiert öfter, dass man ein bisschen mitnimmt, was links und rechts geschieht. Für mich war immer wichtig, dass unser Projekt im Kern ein Dokumentarfilm ist. Durch die Spielszenen kann man ihn sicher einen Hybrid nennen. Aber es gibt kein Skript, alle Texte stammen von Ingeborg Bachmann.

Eine klassische Genre-Falle besteht darin, dass Bio-Pics zu Heiligenbildchen werden oder zum langweiligen Wikipedia-Eintrag auf der Leinwand. Wie verhindert man das am besten?

Ingeborg Bachmann war wirklich so komplex und widersprüchlich, dass ich gar nicht anders konnte, als das auch im Film zu zeigen. Ich wollte kein klassisches Reenactment und keinen historischen Film machen, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass man das nicht kann. Oder vielleicht: dass ich es nicht kann. Mir missfällt es zum Beispiel bei biographischen Sachbüchern, wenn vorgegeben wird, man wüsste, wie eine Person gewesen ist. Thomas Mann stand auf und fühlte sich schlecht. Das gibt es ja in Biografien. Er hatte nicht gut geschlafen und sollte jetzt auch noch seinen Hund ausführen. Da denke ich nur: Woher weißt du das?

Muss man sich Frau Bachmann als glücklichen Menschen vorstellen?

Vermutlich nicht, aber sicherlich als partiell glücklich. Ihr Leben war von einem Trauma geprägt, das bereits mit dem Kriegstrauma begann. Was sonst alles passiert ist, wissen wir nicht genau, aber aus den Texten lässt sich schließen, dass Angst und Panikattacken ein großes Thema für sie gewesen sind und dass sie schwer damit zu kämpfen hatte. Daraus resultierte schließlich auch ihre Sucht.

Es ist der 100. Geburtstag. Wie schätzen Sie die Aktualität von Ingeborg Bachmann ein?

Mich hat wirklich überrascht, wie aktuell die Themen heute sind, teilweise aktueller als damals. Angefangen beim Stichwort Femizid, weibliche Todesarten durchzuexerzieren und Zeitungsartikel zu sammeln. Was ich im Film zeige, sind Artikel, die sie tatsächlich gesammelt hat. Da gab es etwa den Fall eines Marchese in Italien, der seine Frau und ihren Liebhaber umbringt. Daraus machte sie eine Erzählung, die erst nach ihrem Tod erschien. Das hat mich umgehauen. Auch das ganze Thema Sprache und Identität, Sprache als „Mordversuch an der Wirklichkeit“, passt unmittelbar in unseren heutigen Diskurs. Das wird heute besser verstanden als damals.

Gehört zur Aktualität auch der Satz: „Bin ich nicht ganz eine Frau? Was bin ich überhaupt? Ich bin ein Irrtum.“

Das berührt eine heutige Thematik rund um Geschlechter, binär und non binär. Auch das wollte ich offenhalten. Hat sich Bachmann so gefühlt, weil sie einen so starken Intellekt hatte, der früher vermeintlich eher Männern zugeschrieben wurde? Kommt die Verunsicherung daher, dass sie nicht weiblich genug ist? Oder daher, dass sie sich vielleicht im falschen Körper geboren fühlte? Das weiß ich alles nicht. Ich wollte es lediglich so stehen lassen und darüber spekulieren.

Sie zeigen als Archivausschnitt eine TV-Sendung, in der Walter Jens mit Zeigestock erklärt, wie man Gedichte verstehen soll. Was hat es mit diesem Medien-Schmankerl der Zeitgeschichte auf sich?

Einerseits kann man sagen: Mein Gott, wie toll, was das Fernsehen damals noch gemacht hat. Eine eigene Sendung namens „Handwerk des

MORDVERSUCH AN DER WIRKLICHKEIT

Lesens“. Beim zweiten Anschauen habe ich allerdings gedacht, dass ich wirklich nichts von dem verstehe, was er da erzählt. Ich dachte: Es ist eigentlich unfassbar, wie abgehoben und unverständlich diese Gedichterklärung ist. Deshalb habe ich das in Zusammenhang mit diesem Textausschnitt von Bachmann gesetzt, in dem es um Männer geht, die uns die Welt erklären.

Dazu passt der Ausschnitt des „Kritikerpapstes“ Marcel Reich Ranitzky, der behauptet, Frauen könnten weder schreiben noch komponieren und hätten in der Kunst sowieso nichts verloren.

Da war er längst nicht der Einzige. Ich habe auch andere Kritiken zusammengestellt. Über den Erzählungsband hieß es in einer Rezension, „Ein Schritt nach Gomorrha“ habe den „Geruch des Klimakteriums“.

War es nie eine Überlegung, einen Spielfilm über Ingeborg Bachmann zu machen?

Nein, einen Spielfilm würde ich mir nicht zutrauen, dafür fehlt mir das Handwerk. Eher habe ich darüber nachgedacht, einen reinen Archivmaterialfilm über Ingeborg Bachmann zu machen. Es gibt in diesem Bereich starke Filme, etwa „Elfriede Jelinek: Die Sprache von der Leine lassen“. Wobei es über sie deutlich mehr Material gibt. Bei uns war die Archivlage eine andere. Deshalb war meine Absicht, in der Kollaboration mit Sandra Hüller die Texte von Bachmann zum Leuchten und Funken zu bringen.

Der Ingeborg Bachmann Preis gilt als einer der wichtigsten Literaturpreise im deutschsprachigen Raum. Sehen Sie eine Nachfolgerin für jemanden wie sie?

Ich sehe viele Nachfolgerinnen. Namen möchte ich jetzt gar nicht nennen. Wir haben fantastische zeitgenössische Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Zugleich ist es schön, dass es den Bachmann Preis gibt, also ein Preis in Klagenfurt, ihrer Heimatstadt. Ein lebendigeres Denkmal oder eine lebendigere Würdigung kann man sich kaum vorstellen. Ich wünsche mir, dass der Preis erhalten bleibt, auch wenn das immer wieder infrage gestellt wird.

Stellen Sie sich vor, hier durch die Tür kommt Frau Bachmann jetzt herein. Was würden Sie sie fragen?

Was würde ich sie fragen? Sind Sie mit unserem Film einverstanden? Habe ich Ihre Texte genügend zum Leuchten gebracht?

Dieter Oßwald

Spider-Man: Brand New Day

Nach den dramatischen Ereignissen aus dem letzten Spiderman Film No Way Home, geht es für die freundliche Spinne aus der Nachbarschaft nun darum, dass sich seine liebsten wieder an ihn erinnern. Auf diesem Pfad stehen ihm wie gewohnt neue wie aber auch bereits bekannte Bösewichte im Weg. Allerdings sind es diesmal nicht nur die Schurken, sondern auch Spidey selbst, der mit Persönlichkeitsstörungen, Ängsten und enormen Charakterentwicklung zu kämpfen hat. Er steht aber nicht komplett alleine da, Frank Castle „der Punisher“ mischt mit, auch Bruce Banner aka. Hulk trägt seinen Teil dazu bei und wer weiß wer noch. Vielleicht ist es auch eine Möglichkeit für unsere Lieblingsspinne einen kompletten Neuanfang zu starten.

Regie Destin Daniel Cretton **Besetzung** Tom Holland, Zendaya u. a.

SCHON GEWUSST?

Die erfolgreichste Film-Trailerpremiere aller Zeiten: Mit unglaublichen 718,6 Millionen Aufrufen in nur 24 Stunden. Den bisherigen Rekordhalter „Deadpool & Wolverine“ (2024) mit 365 Millionen Views hängt man weit ab.



START 29. Juli GENRE Action, Fantasy



START 2. Juli GENRE Thriller



The Piano Tuner

Du hast eine Begabung, die dich in zwei Welten ziehen kann, wie Niki. Er ist ein außergewöhnlich talentierter Klavierstimmer. Heute lebt er in New York, nachdem er seine Musikkarriere aufgeben musste. Denn sein feines Gehör macht ihn nicht nur in der Musikwelt begehrt, sondern auch für Kriminelle. Diese brauchen ihn zum Öffnen von Tresoren. Während er also zwischen legaler Arbeit und gefährlichen Aufträgen hin- und hergerissen ist, verliebt er sich in eine junge Kompositionsstudentin. Welchen Weg will er von nun an einschlagen?

Regie Daniel Roher **Besetzung** Leo Woodall, Dustin Hoffman u. a.

SCHON GEWUSST?

Zu den bisherigen Filmen von Roher zählt u. a. auch die Doku „Nawalny“ über den russischen Oppositionspolitiker Alexei Nawalny. Dafür wurde der Kanadier 2023 mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. wurde.



START 9. Juli GENRE Historie, Komödie, Romanze



Virginia Woolf's Night & Day

London, 1910: Katharine Hilbery, Enkelin eines berühmten Dichters, liebt Mathematik und Astronomie – nicht die Liebe. Als ihr Vater sie drängt, ihren Freund William zu heiraten, lernt sie die Frauenrechtlerin Mary und den charmanten Ralph Denham kennen. Während ein Komet vorbeizieht und die Familie einen Schicksalsschlag erlebt, muss Katharine erkennen: Die größte Entdeckung wartet nicht am Himmel, sondern direkt vor ihr.

Regie Tina Gharavi **Besetzung** Haley Bennett, Elyas M'Barek, Timothy Spall u. a.

SCHON GEWUSST?

Basierend auf Virginia Woolfs humorvollsten und zugänglichstem Roman.



START 13. Aug GENRE Horror



START 27. Aug GENRE Abenteuer, Drama, Thriller

Exit 8

Ein junger Mann gerät in einem unterirdischen Tunnel der U-Bahn-Station in eine Notsituation. Kurz darauf irrt er bereits orientierungslos umher. Auf der Suche nach dem Ausgang 8 entdeckt er, dass dieser keinen erkennbaren Endpunkt hat. Außerdem scheint er sich in alle Richtungen zu verschieben. Ein mysteriöses Hinweisschild weist ihn an: keine Anomalien zu übersehen und im Falle einer Entdeckung umzukehren. Je länger er jedoch nach dem richtigen Ausgang sucht, desto mehr beginnt er an seinem Verstand zu zweifeln.

Regie Genki Kawamura **Besetzung** Kazunari Ninomiya, Yamato Kôchi u. a.

SCHON GEWUSST?

Basierend auf dem Videospiel *The Exit 8* aus dem Jahr 2023, das von Kotake Create entwickelt wurde. Der Film erhielt bei den Filmfestspielen von Cannes 2025 achtminütige Standing Ovation zur Premiere.

Das Ende der Sterne

Der Pilot Big Hig und sein treuer Hund Jasper bleiben nach einer Pandemie, die nicht nur seine Frau und Freunde, sondern auch den Großteil der Bevölkerung dahingerafft hat, alleine zurück. Auf einem Flugplatz, wo auch seine Cessna steht, schlagen sie ihr Lager auf und gut zu verteidigen gegen marodierende Überlebende. Er schließt sich für eine Zweckgemeinschaft mit dem Überlebenskünstler und menschenfeindlichen Bangley zusammen. Eines Tages empfängt er einen Funkspruch, der ihn hoffen lässt. Gibt es noch eine Zivilisation? Eine Reise ins Ungewisse beginnt...

Regie Ridley Scott **Besetzung** Jacob Elordi, Margaret Qualley, Josh Brolin u. a.

SCHON GEWUSST?

Regisseur Ridley Scott wollte eigentlich für seinen nächsten Film „*The Dog Stars*“ wieder auf Paul Mescal in der Hauptrolle zurückgreifen. Die Zusammenarbeit scheiterte, da Mescal durch die aufwendigen Dreharbeiten von Sam Mendes „*The Beatles*“-Mehrfteiler keine Zeit fand.



TOXIC IS OUT

Die Off-Campus-Stars zeigen, wie es geht

Ein Eishockey-Team, eine College-Romanze, große Gefühle und jede Menge Leidenschaft – mit Off Campus wurde nun die erfolgreiche Buchreihe von Elle Kennedy verfilmt. Was zunächst nach einer typischen New-Adult-Geschichte klingt, schafft etwas, das vielen Genvertretern nicht gelingt: Die Serie verzichtet weitgehend auf künstliches Drama und erzählt stattdessen von Beziehungen, die auf Respekt, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung basieren. Aber ist sie den Hype wirklich wert?

Ein vorhersehbarer Plot?

Garrett Graham ist der Star der Briar University: beliebt, attraktiv und Kapitän des Eishockey-Teams. Hannah Wells dagegen hält sich lieber im Hintergrund. Neben ihrem Musikstudium hat die talentierte Stipendiatin nur Augen für Sänger Justin. Als Garrett ihre Hilfe beim Lernen braucht, schließen die beiden einen Deal: Er spielt ihren Freund, um Justins Aufmerksamkeit zu wecken und sie gibt ihm Nachhilfe, damit seine Noten seine Sportkarriere nicht gefährden. Was zunächst nach einem vorhersehbaren Romance-Plot klingt, entwickelt überraschend viel Tiefgang. Die Serie verzichtet auf unnötige Umwege und Missverständnisse, die Zuschauende sonst oft an den Rand der Verzweiflung treiben.

Hotness in der Hauptrolle

Garrett verkörpert eine Figur, die man im echten Leben eher selten trifft: attraktiv, selbstbewusst und gleichzeitig emotional reflektiert. Trotz seiner Beliebtheit spielt er keine Spiel-

chen und begegnet anderen mit Ehrlichkeit und Respekt. Besonders die schwierige Beziehung zu seinem Vater verleiht der Figur zusätzliche Tiefe. Anstatt selbst rücksichtslos zu werden, hat ihn diese Erfahrung sensibler für Ungerechtigkeit gemacht. Garrett wird damit zum Vorbild für eine Form von Männlichkeit, die in vielen Liebesgeschichten noch immer zu selten vorkommt. Die Art, wie er Hannah behandelt sowie gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung, machen einen großen Teil des Charmes der Serie aus.

Freundschaft im Fokus

Neben der Liebesgeschichte spielt auch Freundschaft eine zentrale Rolle. Sowohl die weiblichen als auch die männlichen Freundschaften werden wertgeschätzt und tragen wesentlich zur Entwicklung der einzelnen Persönlichkeiten bei. Im Verlauf der Serie lernen die Protagonist:innen, sich zu öffnen und Hilfe anzunehmen. Gerade die Dynamik innerhalb des Eishockey-Teams überrascht positiv: Statt toxischer Männlichkeit und Machogehabe dominieren Respekt, Loyalität und gegenseitige Unterstützung. Damit bricht Off Campus mit vielen klassischen College-Klischees.

Female Empowerment

Auch die Frauenfiguren profitieren von diesem Ansatz. Statt Rivalinnen zu sein, stehen sie einander zur Seite. Während viele Highschool- und College-Dramen weibliche Charaktere gegeneinander ausspielen, sobald romantische Gefühle ins Spiel kommen, wird auf Solidarität statt Konkurrenz gesetzt. Beide müssen sich nicht ständig gegen Intrigen, Neid oder Missgunst behaupten und genau das fühlt sich erfrischend anders an.

Alte Klischees bleiben trotzdem

Ganz ohne bekannte Muster kommt allerdings auch Off Campus nicht aus. Das Klischee des unerreichbaren Mannes, der durch die „richtige“ Frau verändert wird, taucht mehrfach auf. Die Serie zeichnet eine Welt, in der jede Figur einen verborgenen Kern besitzt, der nur durch die passende Person freigelegt werden muss. Auch die Idee, dass die Frau den Mann gewissermaßen rettet und ihm Zugang zu seinen Gefühlen verschafft, schwingt in der Beziehung zwischen Hannah und Garrett mit. Das ist romantisch und macht Spaß beim Zuschauen, sollte aber durchaus mit einem kritischen Blick betrachtet werden. Ebenso fragwürdig ist der Ausgangspunkt der Geschichte: Hannah soll erst dann interessant erscheinen, wenn Justin Eifersucht entwickelt. Kein besonders vernünftiger Gedanke, aber innerhalb einer romantischen College-Fantasie lässt sich darüber noch hinwegsehen.

Mehr Herz als Drama

Mit einer ordentlichen Portion Herz, Charme und Mut zum Träumen lädt die Serie in eine Welt ein, in der Freundschaft, Liebe und Vertrauen wichtiger sind als toxisches Drama. Jede einzelne Folge bietet große Gefühle, sympathische Figuren und genau die richtige Menge Spice, ohne dabei ständig auf künstliche Konflikte zurückzugreifen. Off Campus ist eindeutig eine Serie zum Verlieben, aber Vorsicht: Nach dem Abspann kann die Realität umso enttäuschender sein. Ein Lichtblick ist, dass wir uns schon jetzt auf die zweite Staffel freuen können!

Lina Tauscher

Streameam



Fazit **regellos!**

» EINE VERWORRENE WAHRHEIT

Die 30-jährige Ruth (Stéphanie Magnin) kehrt nach längerer Abwesenheit in ihr Elternhaus zurück, nachdem ihre Mutter unter mysteriösen Umständen gestorben ist. Ihr Vater Martín (José Coronado) wirkt seit seinem Ruhestand verändert und zeigt sich zunehmend mürrisch, aggressiv und von einer obsessiven Verschwörungstheorie geprägt. Das Zusammenleben wird von wachsender Spannung und unberechenbarem Verhalten bestimmt. Während Ruth versucht, die Umstände des Todes ihrer Mutter zu verstehen, entsteht bei ihr der Verdacht, dass Martín mehr darüber wissen könnte, als er zugibt.

Verfügbar auf Netflix

Start 24. Juli 2026

Genre Thriller

Mit José Coronado, Stéphanie Magnin u. a.

» RIDE OR DIE

Debbie Claybourne (Octavia Spencer) und Judith Burton (Hannah Waddingham) sind seit Jahren beste Freundinnen und glauben, alles voneinander zu wissen. Doch dann erfährt Debbie, dass Judith ein Doppelleben als internationale Auftragsmörderin führt.

Als eine Person aus Judiths Vergangenheit auftaucht und ein Auftrag außer Kontrolle gerät, werden beide in eine gefährliche Situation hineingezogen. Gemeinsam müssen sie die Flucht antreten und begeben sich auf eine Reise quer durch Europa. Während die Zeit gegen sie arbeitet, werden sie von Strafverfolgungsbehörden, professionellen Killern und skrupellosen Kriminellen verfolgt.

Verfügbar auf Amazon prime

Start 15. Juli 2026

Genre Abenteuer, Action, Komödie

Mit Octavia Spencer, Hannah Waddingham, Bill Nighy u. a.



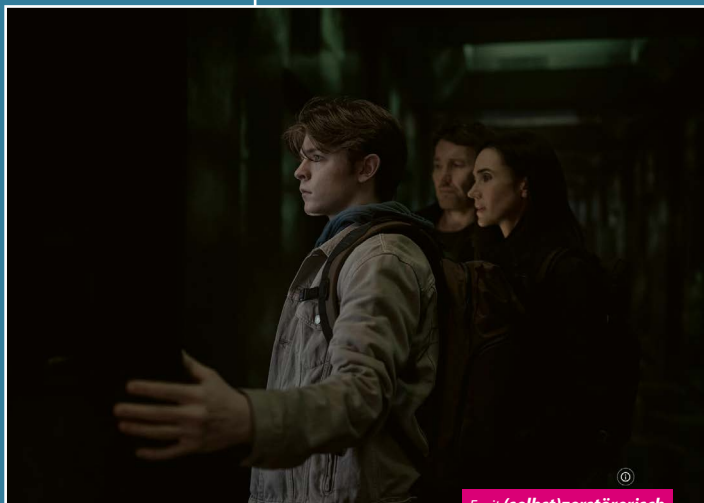
Fazit **durch dick und dünn**

» DARK MATTER – DER ZEITENLÄUFER

„Dark Matter“ wurde als einer der besten Science-Fiction-Romane des Jahrzehnts gefeiert und ist eine Geschichte über den Weg, der nicht eingeschlagen wurde. Die Serie folgt dem Physiker, Professor und Familienvater Jason Dessen (gespielt von Edgerton), der eines Nachts auf dem Heimweg durch die Straßen von Chicago in eine alternative Version seines Lebens entführt wird. Das Wunderbare verwandelt sich schnell in einen Albtraum, als er versucht, in seine eigene Realität zurückzukehren – quer durch das Multiversum der Leben, die er hätte leben können. In diesem Labyrinth aus verquerten Realitäten begibt er sich auf eine gefährliche Reise, um zu seiner wahren Familie zurückzukehren und sie vor dem furchtbarsten und mächtigsten Feind zu retten, den man sich vorstellen kann: sich selbst.

Verfügbar auf Apple TV Start 28. August 2026

Genre Drama, Thriller, Science-Fiction Mit Asha Banks, Matthew Broome u. a.



Fazit **(selbst)zerstörerisch**

KUNST TRIFFT SOZIALES

„Summer in the City“ bei den Paritätischen Sozialdiensten in Braunschweig

Farben, Wärme und ein Gefühl von Zuhause – genau das möchte Janina Heinath mit ihrer Kunst vermitteln. Die 34-jährige Braunschweiger Künstlerin möchte mit ihren Werken nicht nur Wände schmücken, sondern eine besondere Atmosphäre kreieren. „Meine Bilder sollen Räume bereichern und Menschen Freude schenken – jedes Mal, wenn sie darauf schauen“, sagt sie und teilt ihre kreativen Einblicke auch auf Instagram unter @janinahth_art.

Am 06. August stellt sie ihre Arbeiten erstmals im Rahmen der Reihe „Kunst trifft Soziales“ bei den Paritätischen Sozialdiensten Niedersachsen in Braunschweig aus. Der Titel ihrer Ausstellung „Summer in the City“ verspricht Momente voller Leichtigkeit und lädt dazu ein, Kunst im Alltag neu zu entdecken. Vorab spricht Janina über ihre Leidenschaft für die Malerei, ihre Inspirationen und den Moment, in dem ein Bild für sie wirklich fertig ist.

Wann hast du mit dem Malen begonnen und was hat dich dazu bewegt?

Eigentlich habe ich schon mein ganzes Leben gemalt. Ob mit Acrylfarben, Aquarell oder einfach mit Stift und Papier – Kreativität hat mich immer begleitet. Mit der Zeit habe ich mich allerdings oft gefragt, wofür ich die vielen Werke eigentlich erschaffe und wohin sie am Ende kommen. Im letzten Jahr haben mich mein Mann, meine Familie und vor allem gute Freundinnen darin bestärkt, wieder bewusst etwas für mich selbst zu tun. Das Malen ist für mich ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag geworden – ein Ventil, um abzuschalten, kreativ zu sein und neue Energie zu tanken.

Was fasziniert dich bis heute am Malen?

Vor allem die Freiheit, immer wieder Neues

auszuprobieren. Ich liebe es, mit verschiedenen Techniken zu experimentieren, Farben miteinander zu kombinieren und zu beobachten, welche Wirkung dadurch entsteht. Gleichzeitig ist das Malen für mich viel mehr als nur ein kreatives Hobby. Es ist ein Moment des Loslassens und der Entspannung.



Wenn ich male, kann ich vollkommen im Augenblick sein, den Alltag ausblenden und zur Ruhe kommen.

Was motiviert dich besonders?

Besonders motiviert mich die Freude anderer an meinen Bildern. Wenn Freundinnen oder Familienmitglieder meine Kunst lieben und sie in ihrem Zuhause aufhängen, zeigt mir das, dass meine Werke Menschen berüh-

ren und Räume mit Leben und Persönlichkeit füllen können. Das hat mir den Anstoß gegeben, meiner Leidenschaft wieder mehr Raum zu geben.

Wie entsteht bei dir ein Bild von der ersten Idee bis zum fertigen Werk?

Meine Bilder entstehen meist sehr intuitiv. Oft starte ich mit einer Technik oder einer Idee für eine bestimmte Struktur und wähle die Farben dann ganz nach Gefühl aus – je nachdem, was mich in diesem Moment anspricht.

Während des Malprozesses entwickelt sich das Werk Schritt für Schritt. Ich experimentiere, ergänze neue Farbtöne und lasse mich von der Wirkung auf der Leinwand leiten. Es ist ein kreativer Prozess, bei dem nicht von Anfang an alles feststeht. Irgendwann entsteht ein Gleichgewicht, in dem jede Farbe ihren Platz gefunden hat und das Bild für mich stimmig wirkt. Dann weiß ich, dass das Werk fertig ist.

Wo arbeitest du normalerweise? Hast du ein eigenes Atelier oder einen festen kreativen Raum?

Aktuell arbeite ich in meinem eigenen kleinen Atelier zu Hause. Ich schätze es sehr, diesen Raum direkt in meinem Zuhause zu haben, denn so kann ich jederzeit spontan Ideen umsetzen und kreativ werden. Gleichzeitig wünsche

ich mir, diesen Bereich in Zukunft noch zu vergrößern. Mein Traum ist ein Raum, in dem ich mich noch freier kreativ ausleben, neue Techniken ausprobieren und meine Kunst in einer inspirierenden Umgebung entstehen lassen kann.

Gibt es Künstler:innen, Kunststile oder andere Einflüsse, die dich inspirieren?

Ja, auf jeden Fall. Ich lasse mich gerne von

verschiedensten Farbwelten, Techniken und Künstler:innen inspirieren. Dazu gehören unter anderem Peter Maximilian Rohnsdorf, Philipp Schürk, Brittany Clifford, Maja Dlugolecka und Ann-Kathrin Knupfer. Was ich besonders spannend finde: Sie alle arbeiten ganz unterschiedlich und haben ihren eigenen Stil. Genau diese Vielfalt inspiriert mich und zeigt mir immer wieder neue Möglichkeiten im Umgang mit Farben, Formen und Kompositionen.

Wie würdest du deine Kunst jemandem beschreiben, der sie noch nie gesehen hat?

Farbenfroh, vielseitig und positiv. Mir ist es wichtig, ein gutes Gefühl zu vermitteln und Bilder zu schaffen, die Freude ausstrahlen und eine besondere Atmosphäre erzeugen.

Gibt es ein Werk, das dir besonders am Herzen liegt und wenn ja, warum?

Bislang habe ich mich über jedes Werk gefreut, das ein Zuhause finden durfte. Jedes einzelne trägt ein Stück Herz von mir in sich.

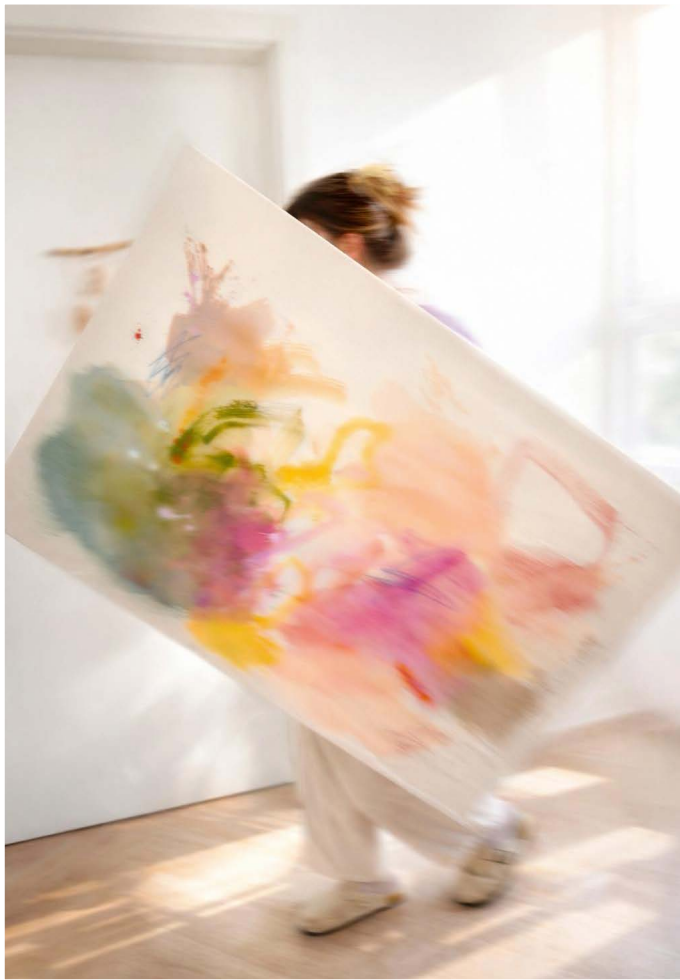
Was erhoffst du dir von deiner ersten Vernissage?

Ich erhoffe mir vor allem, noch mehr Menschen mit meiner Kunst zu erreichen und meine Arbeiten sichtbar zu machen. Da es meine erste Vernissage ist, gehört auch eine Portion Mut dazu, meine Kunst öffentlich zu zeigen. Gleichzeitig freue ich mich auf den Austausch mit den Besucher:innen und wünsche mir Zuspruch sowie inspirierende Begegnungen.

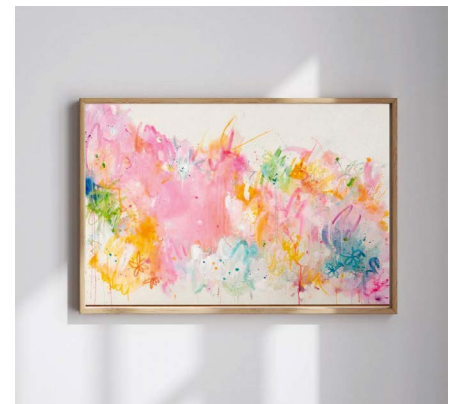
Welche Ziele oder Wünsche hast du für deine künstlerische Zukunft?

Ich möchte meine Kunst weiter vertiefen und ihr noch mehr Raum in meinem Leben geben. Sie ist für mich eine Konstante, ein wichtiger Teil meiner Persönlichkeit und meines Ausdrucks. Gleichzeitig möchte ich mit meinen Arbeiten Menschen erreichen, Emotionen wecken und Kunst schaffen, die einen Platz im Zuhause anderer findet und sie im Alltag begleitet.

Lina Tauscher



DAS MALEN IST FÜR MICH EIN WUNDERBARER AUSGLEICH ZUM ALLTAG GEWORDEN – EIN VENTIL, UM ABZUSCHALTEN, KREATIV ZU SEIN UND NEUE ENERGIE ZU TANKEN.



Am **Donnerstag, 06. August**, eröffnet die Ausstellung im Verwaltungsgebäude der Paritätischen Sozialdienste Niedersachsen in der Saarbrückener Straße 255. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, über eine kurze Rückmeldung unter 0531/48079-0 oder per E-Mail an einladung@psdn.paritaetischer.de freut sich das Team jedoch. Mit der Reihe „Kunst trifft Soziales“ wird Raum für kreative Perspektiven und neue Begegnungen geschaffen. Rund 15 Werke werden für sechs Monate in den hellen Räumlichkeiten zu sehen sein und Besucher:innen durch ihre farbenfrohe Bildsprache begleiten. Wer die Vernissage verpasst, kann die Ausstellung auch später noch besuchen. Die Werke sind während der Geschäftszeiten nach kurzer vorheriger Absprache zugänglich.



WASSER, WUNDER, WIRKLICHKEIT

Der Circus Waterland bringt eine Manege aus Fontänen, Feuer und Fantasie zu uns

Normalerweise riecht Zirkus nach Sägespänen, Popcorn und gespannter Erwartung. Bei Waterland kommt noch etwas anderes hinzu: Wasser, sehr viel Wasser. Wenn der Zirkus auf dem Wasser vom 17. bis 26. Juli 2026 in Braunschweig zu Gast ist, verwandelt sich die klassische Manege in eine Bühne aus Fontänen, Licht, Musik und Dynamik. Dort, wo sonst der feste Boden unter den Füßen der Artist:innen selbstverständlich ist, wird die Zirkuskuppel zur Wasserwelt – mit Kunststücken auf, in, unter und über dem Wasser.

Eine Manege aus Wasser

Rund 120 Tonnen Wasser bilden die Grundlage der Show. Statt einer herkömmlichen Manege steht im Zentrum eine einzigartige Bühne ihrer Art, auf der die Zirkusmanege sich in eine Wasseroberfläche verwandelt. Um die Artist:innen herum steigen Fontänen in die Höhe, Licht taucht die Szenerie in Blau, Gold und Violett, Wasser schießt unter die Zirkuskuppel und fällt wie ein märchenhafter Regen nieder. Das Ergebnis ist eine Show,

die weniger nach klassischem Zirkus aussieht als nach einer Mischung aus Traumwelt, Akrobatiktheater und Live-Spektakel.

Waterland erzählt dabei nicht nur mit Worten, sondern vor allem mit Bildern. Da begegnen sich Meerjungfrauen und Piraten, Clowns und Wassermänner, Feuer und Fontänen, Luftartistik und Tanz. Die Nummern spielen mit Gegensätzen: Leichtigkeit und Präzision, Komik und Konzentration, Poesie und Kraft. Hochseil, Luftnetz, Jonglage, Feuershow, Aqua-Ballett – viele Elemente, die man aus dem Zirkus kennt, erscheinen hier mit neuem Charme, denn fast immer ist Wasser im Spiel.

Gerade darin liegt der Reiz. Während Artist:innen durch die Luft fliegen, Tänzer:innen durch das Wasser gleiten und Fontänen die Bühne in Bewegung halten, entsteht eine eigene Dramaturgie. Die Manege ist kein statischer Ort, sondern verändert sich fortlaufend. Für Kinder dürfte Waterland wie ein Märchen wirken, für Erwachsene wie eine Erinnerung daran, dass Staunen keine Altersgrenze kennt.

Zirkus – aber nicht von gestern

Auch zeitgemäß ist das Konzept: Waterland arbeitet ohne Tiere und setzt stattdessen auf Artistik, Choreografie und Atmosphäre. Im Mittelpunkt stehen Menschen,



die ihren Körper beherrschen, Grenzen ausloten und gemeinsam eine Welt erschaffen, die kurz aus dem Alltag herausführt.

Es ist Zirkus, aber nicht von gestern. Es ist Familienunterhaltung, aber nicht beliebig, und es ist ein Spektakel, das seine Wirkung vor allem daraus zieht, dass es analog bleibt: echtes Wasser, echte Körper, echtes Können, echte Konzentration.

Waterland in Braunschweig

Wenn Waterland im Juli auf dem Parkplatz am Messegelände gastiert, kommt also nicht einfach ein weiterer Tourzirkus nach Braunschweig. Es kommt eine Show, die mit 120 Tonnen Wasser, einem Artisten-Ensemble aus der Ukraine und einer großen Portion Fantasie beweisen will, wie wandlungsfähig Zirkus sein kann. Zwischen Fontänen und Feuer, Akrobatik und Spaß entsteht ein Abend, der die Manege flutet – und im besten Fall auch ein bisschen den Kopf.

Infokasten

Der Circus Waterland gastiert vom 17. bis 26. Juli 2026 in Braunschweig auf dem Parkplatz Messegelände. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.waterlandcircus.de, www.eventim.de und www.mticket.de.

Ihr E-Bike Spezialist

in Braunschweig

lease a bike

Wir sind
offizieller
Partner!



Neue Anschrift seit
dem 2. Januar 2026:
**An der Feuerwehr 6
38533 Vordorf**



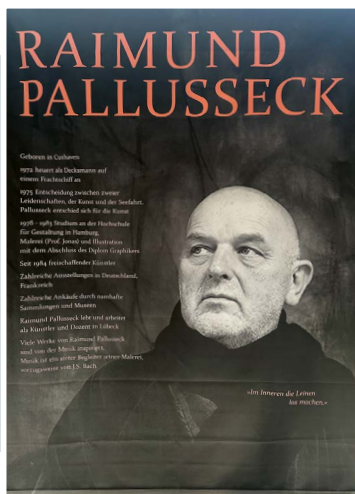
Der SPEZI-Frei-Haus-Service:
kostenlose Anlieferung Ihres
neuen Bikes im Umkreis 50 km



www.rad-spezi.de

E-Bikes, Trekking-, City-, Speed- und Cross-Bikes, Rennräder, Kinderräder u.v.m.
Montag bis Freitag 10:00 – 18:30 Uhr, Samstag 10:00 – 15:00 Uhr

DIE KRAFT DER KUNST



Lübecker Künstler zeigt Werke in Braunschweigs Kemenaten



Vor vielen Jahren stand Raimund Pallusseck vor der Entscheidung zwischen seinen beiden großen Leidenschaften: der Schifffahrt und der Kunst. Er entschied sich für die Kunst und blieb dem Meer dennoch verbunden. In seinem Atelier in Lübeck entstehen seitdem expressionistische Werke und künstlerische Druckgraphiken, oft begleitet von der Musik Johann Sebastian Bachs. Im Juni kam seine Kunst nach Braunschweig: Die Ausstellung „Die Offenbarung des Johannes“ wurde mit mehr als 100 Besucher:innen bei Live-Musik und Gesprächen in der Jakob-Kemenate eröffnet. Bis Ende Juli sind Pallussecks großformatige Arbeiten dort zu sehen. Parallel werden in der Kemenate Hagenbrücke Werke des Lübecker Künstlers aus der Ausstellung „Oben wird die Nacht genau“ gezeigt, die Kunst und Poesie von Rainer Maria Rilke vereinen.

Geborgenheit auf tosender See

Auch wenn die Johannes-Offenbarung das zentrale Thema der Ausstellung bildet, lassen sich in vielen Arbeiten Spuren von Pallussecks lebenslanger Auseinandersetzung mit dem Meer erkennen. Die Dynamik der Farbflächen und die Spannung zwischen Bedrohung und Hoffnung erinnern an die Naturgewalten, die den Künstler bereits während seiner Zeit auf See geprägt haben. Die Kraft des Meeres erlebte er während seiner Zeit auf See unmittelbar, als er Stürmen und sogar einem Orkan ausgesetzt war. „Dann wurden alle sehr ruhig im Schiff; schweigende Männer, nur das große Donnern, wenn die schwere Faust eines Kaventsmanns gegen die Bordwand des kleinen Frachters schlug, unterbrach die Stille. Das Drunter und Drüber, Wasser in den Gängen. Man lernt Ehrfurcht und Demut vor den Mächten“, beschreibt er in einem Interview auf seiner Website. Trotz dieser Erfahrungen sei ein Schiff für ihn auch immer ein Ort der Geborgenheit geblieben.

Klang und Malerei

Auch Musik spielt für Pallusseck eine zentrale Rolle. Sie begleitet seinen Arbeitstag, den er häufig mit den Klängen Johann Sebastian Bachs beginnt. In seinen Werken geht es ihm um die „Auseinandersetzung, Musikalität und Materialisierung der Fläche“. Die Hinwendung zur abstrakten Bildsprache wurde für ihn zur Antwort auf seiner Suche.

Ausdruck und Deutung

„Die Offenbarung des Johannes“, das letzte Buch des Neuen Testaments, ist bekannt für seine visionären Bilder und symbolischen Darstellungen. Raimund Pallusseck näherte sich dem Thema erstmals 2019 und brachte großformatigen Arbeiten mit Ölfarbe, Kohle und Graphit auf Steinpapier. In der aktuellen Ausstellung übersetzt er die apokalyptischen Visionen der Johannes-Offenbarung in eine zeitgenössische Bildsprache. Kraftvolle Kontraste, dynamische Farbflächen und gestische Malerei verorten die Arbeiten in der Tradition des Expressionismus. Es entstehen Werke von intensiver, fast körperlicher Präsenz. Kunstsammler Karl-Heinz Kern beschreibt diesen Eindruck mit dem Bild „als wäre ein Bildhauer am Werk gewesen“, obwohl Pallusseck statt mit Hammer und Meißel ausschließlich mit Farbe und Pinsel am Werk war.

Eine fertige Interpretation seiner Arbeiten liefert der Künstler nicht. Vielmehr versteht er seine Kunst als Einladung zum Dialog mit den Betrachtenden und lässt Raum für eigene Assoziationen und Deutungen. Zwischen kraftvollen Farben, biblischen Motiven und den Spuren des Meeres eröffnen sich dabei immer wieder ganz persönliche Zugänge zur Kunst.

Lina Tauscher

Fotos: Lina Tauscher

OPEN AIR KINO MITTEN IN DER STADT



Das Sommerkino Braunschweig erschafft wieder sieben besondere Abende - kostenlos und draußen

Auch in diesem Jahr kann man in Braunschweig sieben Filme unter freiem Himmel erleben. Möglich macht das das Sommerkino, ein Projekt von HBK-Studierenden aus dem Jahr 2012, das im Garten des Kunstvereins stattfindet. Aus der ursprünglichen Idee ist mittlerweile ein richtiger Verein entstanden. Das Sommerkino ist aus Braunschweig nicht mehr wegzudenken und hat sich fest in der Kulturlandschaft etabliert.

Wer entscheidet, was gezeigt wird?

Das Team des Sommerkinos ist bunt gemischt – Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen und Berufstätige gehören gleichermaßen zum festen Bestandteil. Bereits in den Wintermonaten kommen sie zusammen und sammeln Vorschläge für die kommende Saison. Im Anschluss wird abgestimmt und das Programm festgelegt.

Eine feste Regel gibt es dabei: Gezeigt werden nur Filme, die mindestens zehn Jahre alt sind – passend zum Motto „Kult und Klassiker“. So entsteht jedes Jahr ein vielfälti-

ges Programm aus unterschiedlichen Genres und Themen, bei dem für jede und jeden etwas dabei ist.

Eine Besonderheit gibt es auch dieses Jahr wieder: Der letzte Abend der Saison gehört dem Publikum. Denn das Team entscheidet nicht allein und die Besucher:innen dürfen aus einer vorab festgelegten Liste ihren Favoriten wählen. Der Film mit den meisten Stimmen läuft dann am Abschlussabend auf der großen Leinwand.

Mehr als nur ein Kinoabend

Neben der Filmvorführung gibt es zwischen Einlass und Filmbeginn immer ein buntes Rahmenprogramm. Vor jedem Film haben Besucher:innen freien Eintritt in die aktuelle Ausstellung des Braunschweiger Kunstvereins. Außerdem treten regionale Musikerinnen und Musiker wie Kilian Knight, Anthony Miller und Polar Orchid auf, und kurz vor Vorstellungsbeginn gibt es ein Filmquiz.

Das Sommerkino versteht sich dabei als offener Ort für alle – egal ob man Filmfan ist oder einfach einen schönen Abend mit Freund:innen, Familie oder allein verbringen

möchte. Es ist ein Treffpunkt für Begegnung, Kultur und Entspannung mitten im Sommer.

Film ab!

Los geht es dieses Jahr am 17. Juli. Der Eintritt ist kostenlos, der Einlass für Personen unter 18 Jahren ist mit einer Begleitperson möglich. Für das leibliche Wohl sorgt in diesem Jahr der regionale Caterer Winzerli mit leckeren Snacks, dazu gibt es kühle Getränke vom Sommerkino. Eigene Snacks dürfen aber auch gerne mitgebracht werden.

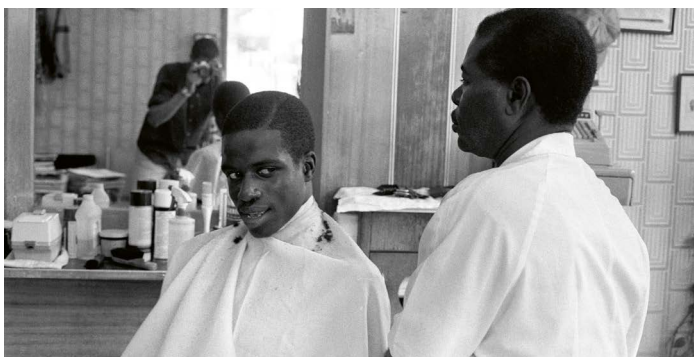
Einlass ist jeweils um 20 Uhr, Filmbeginn ist bei Sonnenuntergang. Gezeigt werden die Filme immer in Originalsprache, meist mit deutschen Untertiteln. Tipp: Eine Picknickdecke nicht vergessen, denn die begehrten Liegestühle sind schnell besetzt. Wer nichts verpassen möchte, schaut am besten auf Instagram vorbei: @sommerkinobraunschweig. *Eileen Schlätel*

TERMINE

**Juli 17.07., 23.07., 30.07.,
August 06.08., 13.08., 21.08. und 28.08.**

STREET PHOTOGRAPHY AUS DEM NEW YORK DER 1980ER-JAHRE

Jamel Shabazz. *New York Moves and Black Communities* / 11.07. - 13.09.2026



Fotos: Jamel Shabazz, Courtesy Galerie Bene Taschen, Köln

Der aus Brooklyn stammende Fotograf Jamel Shabazz (*1960) gilt als einer der Wegbereiter der Street Photography. Seit den 1970er-Jahren porträtiert er auf den Straßen New Yorks Menschen der Black und Latin Communities. Seine Fotografien von Menschen verschiedener Jugend- und Musikbewegungen wie z. B. aus der Hiphop-Szene haben die jeweilige Kultur nicht nur dokumentiert sondern auch nachhaltig geprägt. Zum ersten Mal wird jetzt in Deutschland eine Museumsausstellung der fotografischen Arbeiten von Jamel Shabazz gezeigt und zwar im Braunschweiger Museum für Photographie in den Torhäusern direkt über der Oker. Ausgestellt werden Fotografien in Farbe und Schwarzweiß aus den frühen 1980er-Jahren sowie frühe Fotoalben und Buchpublikationen des Fotografen. Seine Porträts bestechen durch die besonderen Bildkompositionen, aber auch durch ihre Farben und oftmals durch die Kleidungsstile der abgelichteten Menschen. Entstanden ist die Ausstellung in Kooperation mit dem Kunsthaus Nürnberg, wo sie ab Herbst zu sehen sein wird.

Mit einer 35mm-Kamera und viel Empathie

Ganz besonders macht die Fotografien immer wieder die intensive Nähe zu den Fotografierten, die sich in ihren Gesichtern spiegelt. Sie deutet auf die besondere Beziehung und Empathie von Jamel Shabazz zu den Menschen hin. Er beginnt schon in seiner Jugend, Ende der 1970er-Jahre, mit seiner 35mm-Kamera vor allem durch Brooklyn zu ziehen und den Alltag auf den Straßen seiner Wohngegend mit ihrer afroamerikanischen Prägung fotografisch festzuhalten. Es sind vor allem Porträts von Menschen, wobei seine Kulissen Hauseingänge, Bürgersteige oder die Metro sind. Mit den

Menschen, die er fotografiert, geht er zuvor ins Gespräch. Er zeigt ihnen seine Arbeiten, bevor er sie porträtiert. Es ist diese persönliche Ebene zwischen Fotograf und Fotografierten, die beim Betrachten das Gefühl von Nähe zu den Menschen auf den Fotos auslöst, auch wenn der Moment des Ablichtens schon Jahrzehnte in der Vergangenheit liegt. Jamel Shabazz hält den urbanen Alltag in all seinen Farben und seiner Schnellebigkeit fest. Oftmals findet sich in seinen Fotografien soziale Kritik. Gleichzeitig ist sie kombiniert mit Freude, Leichtigkeit und Selbstbestimmung der fotografierten Menschen, die sich nicht ohne Stolz vor der Kamera zeigen.

Eröffnung mit Sommerfest

Die Ausstellung wird am 11. Juli um 19 Uhr mit dem jährlich stattfindenden Sommerfest des Museums für Photographie eröffnet. Zu dem Anlass wird im Garten mit Bar, Buffet und Jazz-Musik von Karle Bardowicks und Lars Bernsmann gefeiert.

Rahmenprogramm

Begleitend zur Laufdauer der Ausstellung ist ein umfangreiches Rahmenprogramm für verschiedene Altersgruppen geplant. Es wird Führungen sowie verschiedene Vorträge und Workshops zu Street Photography als Genre geben.

Weitere Infos findet ihr hier:



TUTANCHAMUN

EIN IMMERSIVES ABENTEUER




**DIE GRABKAMMERN
DES PHARAO
IN EINER SPEKTAKULÄREN
REKONSTRUKTION**

800+
EXPONATE

AUDIO
GUIDE

360°
PROJEKTIONEN

VIRTUELLE
REALITÄT

AB 06.05.2026
HANNOVER | ALTE DRUCKEREI

TUT-AUSSTELLUNG.COM

HAZ Tickets NP

magaScene

antenne
NIEDERSACHSEN

eventim

FERIENSPASS MAGDEBURG



Abenteuer im
Elbuenpark, im
Zoo und in der
Innenstadt.

Adoptieren,
nicht
Kaufen!

PETA.DE/ADOPTION

LOLA, KÄSEKÜCHEN, VERA, MISO,
MILA UND ALVARO SOLER FÜR **PETA**

www.abenteuer-magdeburg.de



ottostadt
magdeburg

GEHEIMAKTE ANDRÉ MILEWSKI



Das ganze Interview auf subway.de

Wir durften einen Blick in die Autoren-Akte von Selfpublisher André werfen und es gab viel zu erfahren

André kam über einige Umwege zum Schreiben, denn eigentlich ist er Marine-Soldat und Betriebswirt, doch als 2012 mit dem Abenteuerroman „Geheimakte Labrador“ sein Debüt erschien, änderte sich auch sein beruflicher Werdegang. Mittlerweile hat er über 40 Titel veröffentlicht und ist hauptberuflich Autor von actionreichen Thrillern und eben der Geheimakte-Reihe. Ansonsten kennt ihr André vielleicht zusammen mit Stefan Barth und G. S. Foster als die »Autoren-Amigos«, doch heute wollen wir mehr über ihn erfahren.

Wann hast du gemerkt, dass aus einem Hobby eine berufliche Perspektive werden kann?

Nachdem ich 2014 mein zweites Buch, Geheimakte Aton, veröffentlicht hatte. Es hat nicht nur seine Kosten schnell wieder „eingespielt“, sondern auch eine Nominierung für einen Autorenpreis (von Amazon) bekommen. Danach habe ich dran geglaubt, dass das Schreiben eine ernsthafte berufliche Perspektive für mich bieten könnte.

Wie gehst du an die Entwicklung der Geheimnisse und Abenteuer in der „Geheimakte“-Reihe an? Wie gelingt es dir, nach so vielen Büchern immer wieder Neue zu entwickeln?

Ich nehme Themen aus der Mythologie, die mich interessieren (Midas, Pandora, Atlantis etc.) Dann binde ich meine Helden in diesen Mythos ein,

was aufgrund der mittlerweile etablierten Rahmenbedingungen relativ einfach ist. Damit ich mich aber nicht ständig wiederhole, streue ich manchmal auch einschneidende Ereignisse innerhalb der Reihe ein oder auch mal etwas ungewöhnlichere Abenteuer (Rönin, Dominion).

Sind auch schon mal Leser auf dich zugekommen und haben gefragt „Kannst du nicht mal so eine Geheimakte machen“?

Ständig. *lach* Aber da ich selbst schon so viele noch unbearbeitete Themen habe.

Hast du bereits ein geplantes Finale für die Reihe im Kopf oder könnte sie theoretisch unbegrenzt weitergehen?

Es könnte theoretisch ewig weitergehen. Aber es gibt auch schon ein Crossover mit einer anderen Reihe von mir, da lässt sich einiges erahnen. ;-) (Heather Bishop Thriller)

Was war die überraschendste Entdeckung, die du bei deinen Recherchen gemacht hast – unabhängig ob Thriller oder Abenteuerroman?

Oh, das waren schon einige. Ganz weit vorne ist dabei einer meiner historischen Romane „Alle Feuer der Hölle“, der vom Vulkanausbruch des Mont Pelée auf Martinique im Jahr 1902 handelt. Da gab es bei der Recherche einige sehr überraschende Entdeckungen, die tatsächlich so statt-

gefunden haben und natürlich ein zentrales Element der Handlung geworden sind.

Hast du jemals bei einer Recherche gedacht: „Das wäre selbst für einen Roman zu verrückt“?

Solche Gedanken habe ich eher bei aktuellen Entwicklungen des Zeitgeschehens. Bei der Recherche noch nie, weil es sich dabei ja dann meist um tatsächliche Begebenheiten (s. o.) oder lange etablierte Legenden handelt.

Was fasziniert dich bis heute an Figuren wie Indiana Jones?

Das es sich um einen normalen Menschen handelt, keinen Superhelden. Er ist mutig, aber nicht der typische Held, hat seine Schwächen und Fehler. Und er hat eine Peitsche, wie cool ist das bitte? ;-)

Welches historische Geheimnis würdest du am liebsten persönlich lösen?

Puh, schwierige Frage. Da gibt es so viele. Ganz weit vorne wäre wohl Stonehenge oder das Voynich Manuskript.

Allgemein: Welche Figur aus einem deiner Bücher zeichnet auch ein paar Charakterzüge von dir aus?

In fast allen Figuren stecken auch immer mal Charakterzüge von mir, meist in den Helden, aber manchmal auch bei den Schurken.

Gibt es Genres, die du künftig noch ausprobieren möchtest?

Science-Fiction möchte ich definitiv noch schreiben. Eine richtige Space-Opera.

Erzähl uns doch kurz, worin es in deinem aktuellen Buch „Die Schatten der Ewigkeit“ (Das Lied der Unsterblichen, Band 2) geht.

Als zweiter Teil einer Fantasy-Saga wird es darin natürlich noch düsterer als im Vorgänger. Die Helden versuchen Verbündete zu finden, um den Unsterblichen Hochkönig Artaius zu stürzen, während sich im Verborgenen noch andere, dunkle Kräfte formieren, um die Welt ins Dunkel zu hüllen. Aber es gibt auch einen kleinen Hoffnungsschimmer ...

Ich empfehle auf jeden Fall Band 1 vorher zu lesen. ;-)

Gibt es ein unveröffentlichtes Projekt, das du eines Tages noch realisieren möchtest? Worauf können sich deine Leser als nächstes freuen?

Irgendwann würde ich gerne noch eine Tierfabel schreiben, a la „Watership Down“ von Richard Adams.

Aber als nächstes kommt bei mir erst einmal ein Thriller, der sechste Teil meiner Heather Bishop Reihe.

Ivonne Jeetze

Schon Minuten können tödlich sein

„Nur mal eben kurz“ – zu lang für Hunde!



Bei Hitze im Wageninneren können Hunde ihre Körpertemperatur nur schlecht regulieren. Folgen können Organschäden oder sogar der Tod sein.

Mehr unter: [PETA.de/Hund-Hitze-Auto](https://peta.de/Hund-Hitze-Auto)

PETA

BUCHSOMMER

Egal ob Park oder Strand –
Wir haben jede Menge neuen Lesestoff für euren Sommer rausgesucht.



Everyday Glimmers

NADIA NARAIN & KATIA N. PHILLIPS Genre Ratgeber Verlag KNAUR

★★★★ COVER ★★★★★ ERZÄHLSTIL ★★★★★ ERKLÄRUNG ★★★★★ INTERAKTION

Jeder kennt Trigger – doch viele sind vertrauter mit dem Alarmmodus des Nervensystems als mit dem Beruhigenden. Ein Glimmer ist ein kleiner Moment von Freude und Verbundenheit, der signalisiert, dass wir sicher sind. Dabei entspannen sich Muskeln, der Kiefer lockert sich und die Atmung wird ruhiger. Studien zeigen, dass solche Alltags-Glimmer nachhaltigeres Glück fördern als große Ereignisse. In einer stressigen Welt hilft „Everyday Glimmers“, solche Momente bewusst zu erkennen und zu aktivieren. Sie beruhigen das Nervensystem und bringen mehr Leichtigkeit im Alltag. Die Expertinnen bieten praktische Übungen und Reflexionen, um ein zufriedeneres Leben zu fördern – weg von Triggern, hin zu mehr Glimmern. Ein toller Ratgeber, der uns wieder mehr den Fokus auf die schönen Momente setzen lässt.

Fazit **bewusst werden**



Herr Hase und die patagonischen K...

LEWIS TRONDHEIM Genre Comic Herausgeber Reprodukt

★★★★ COVER ★★★★★ ZEICHENSTIL ★★★★★ HANDLUNG ★★★★★ CHARAKTERE

Das Frühwerk von 1992 und somit die allererste Geschichte des Herrn Hase von Comicstar Lewis Trondheim liegt endlich auf Deutsch vor! 500 Seiten improvisierte und spontan gezeichnete Herr-Hase-Goodness. Mit diesem Experimental-Epos hat sich Trondheim, nach eigener Aussage, selbst das Zeichnen beigebracht und – man kann es nicht leugnen – die zeichnerischen Unterschiede zwischen Seite 1 und Seite 500 sind deutlich erkennbar und wirklich interessant zu beobachten. Eine sauber geplottete 3-Akt-Struktur braucht man hier natürlich nicht zu erwarten, aber hat man jemals eine Improvisation solch gewaltigen Ausmaßes gesehen? Absolut beeindruckend. Pflichtkauf für Trondheimfans. Aber eigentlich für alle, die Spaß an skurril-absurd-philosophischem Krimiquatsch haben.

Fazit **dicker Wälzer**



Code Null. Dieses Spiel kennt keine Regeln

FLORIAN SCHWIECKER Genre Technothriller Verlag KNAUR

★★★★ COVER ★★★★★ ERZÄHLSTIL ★★★★★ HANDLUNG ★★★★★ CHARAKTERE

Cyberterroristen vs. künstliche Intelligenz treffen in diesem hochbrisanten Tech-Thriller aufeinander. Doch worum geht's? An einem Sonntagnachmittag – 16:05 Uhr – fallen für wenige Sekunden großflächig die Navigationssysteme aus. Längere Ausfälle hätten weitreichende katastrophale Folgen, die für viele kaum greifbar erscheinen... Hinter diesem Angriff gibt sich die »Timeout«-Gruppe zu erkennen. Die junge Hackerin Charlie und die von ihr selbst programmierte künstliche Intelligenz KIM nehmen den Kampf auf, doch was passiert, wenn diese KI nun neue Probleme erschafft? Packend von der ersten Seite, auch aufgrund der authentischen Figuren. Das Berliner*innen sich durch die detaillierten Orts- und Straßenbeschreibungen wiederfinden, lässt sich gut nachvollziehen.

Fazit **hochaktuell**





Villa Rivolta

DANIEL SPECK

Genre Familienroman Verlag S. FISCHER

★★★★★ COVER ★★★★★ ERZÄHLSTIL ★★★★★ HANDLUNG ★★★★★ CHARAKTERE

Zwei Kinder im Garten einer Mailänder Villa: Piero, der strahlende Sohn des großbürgerlichen Automobilunternehmers Renzo Rivolta. Und Valeria, die eigensinnige Tochter des Dienstmädchens. Sie versprechen sich, Freunde fürs Leben zu werden. Verbunden durch ein altes Familiengeheimnis erleben sie eine Jugend in den goldenen Jahren Italiens: Mailands mondäne Eleganz zwischen Dolce Vita und kultureller Revolution. Doch als Piero die Nachfolge seines Vaters antreten muss, verliebt sich Valeria in den Arbeitersohn Flavio, der Pieros Welt den Kampf ansagt. Was mir sehr gefallen hat, sind die Charaktere mit ihren Fehlern, Ecken und Kanten – das macht sie so sympathisch. Die Handlung, die sich auf einen Höhepunkt zuspitzt, wirkt noch länger nach – toll. u

Fazit **intensiv**



Your Darkness - so finster der See

MARIO BEKESCHUS, MICHAELA METZNER

Genre Roman Verlag GMEINER

★★★★★ COVER ★★★★★ ERZÄHLSTIL ★★★★★ HANDLUNG ★★★★★ FIGUREN

Die Sehnsucht nach Freiheit führt Louisa an den Gardasee - doch ihr Neuanfang samt eigener Boutique wird zum Albtraum. Denn anonyme Nachrichten, rätselhafte Vorfälle, und das Gefühl, beobachtet zu werden, begleiten sie tagtäglich. Schutz findet sie bei ihrem charismatischen Vermieter Pino. Beide kommen sich sogar näher. Aber ist das gut? Als die Bedrohung dann eskaliert, flieht Louisa nach Berchtesgaden. Dort begegnet sie dem charmanten Jakob und glaubt, ihrem Stalker entkommen zu sein. Aber warum bleiben die Zweifel? Wer meint es ehrlich - und wer spielt mit ihr? Bald muss Louisa erkennen, dass Leidenschaft und Obsession gefährlich nah beieinanderliegen. Und dass die Dunkelheit sie noch immer bei jedem Schritt verfolgt. u



Fazit **fesselnd**



Eine kurze Geschichte des Fussballs

DEVENEY, CORREIA, BONACCORSO

Genre Graphic Novel Verlag Splitter

★★★★★ COVER ★★★★★ ZEICHENSTIL ★★★★★ HANDLUNG ★★★★★ CHARAKTERE

Es beginnt in einem französischen Straßencafé am Tag nach dem Finale der umstrittenen WM 2022 in Katar. Drei Freunde sitzen dort und sprechen über Licht- und Schattenseiten des modernen Fussballs. Profitgier, korrupte Funktionäre, politischer Missbrauch. Die negative Liste ist lang. Und so erzählen sie sich von der langen Geschichte ihres Lieblingsspiel. Von den archaischen Anfängen als Spiel mit eher sozialer Funktion im 14. Jahrhundert. Vom Arbeitersport in England während der Industrialisierung. Vom weltweiten Siegeszug Ende des 19. Jahrhunderts (die Nichterwähnung Konrad Kochs müssen wir in einem französischen Buch wohl zähneknirschend hinnehmen). In warmen Farben und mit leichtem Strich werden wir zärtlich daran erinnert, warum dieser Sport so geliebt wird. Allen Fussballfunktionären täte diese Lektüre gut. u



Fazit **weltmeisterlich**



AUSSTELLUNG

Julian Charrière

Midnight Zone

- 📅 noch bis 12. Juli
 - 🕒 Di bis Fr: 10:00 bis 18:00 Uhr
 - 🕒 Sa und So: 11:00 bis 18:00 Uhr
 - 📍 Kunstmuseum (WOB)
- kunstmuseum.de**

Inmitten der pazifischen Tiefsee strahlt gleißendes Licht durch eine rotierende Fresnellinse, gigantische submarine Gletscher türmen sich über den Betrachtenden auf und Taucher*innen schweben scheinbar schwerelos in mexikanischen Cenoten. Die Ausstellung Midnight Zone des französisch-schweizerischen Künstlers Julian Charrière (*1987) präsentiert in der großen Halle des Kunstmuseum Wolfsburg eine faszinierende Auseinandersetzung mit der geheimnisvollen Welt des Wassers.



KONZERT

Baron Crâne

Ein Trio zwischen Jazz, Rock und Fusion, das seit 2014 die Grenzen musikalischer Genres sprengt.

- 📅 03. Juli
 - 🕒 20 Uhr
 - 📍 Jugendzentrum (BS)
- Juzb58.de**



TURNIER

BraWo Open

Deutschlands größtes ATP-Challenger-Turnier bietet Spitzensport, Partys und ein Entertainment-Programm.

- 📅 2. bis 12. Juli
 - 🕒 Verschiedene Zeiten
 - 📍 BTHC Friedrich-Kreiß-Weg 4 38102 Braunschweig
- brawo-open.de**



KUNST

HBK Rundgang

Die Hochschule für Bildende Künste öffnet ihre Pforten und gewährt Einblicke in Arbeiten und Werke der Studierenden.

- 📅 9. bis 12. Juli
 - 🕒 10. und 11. Juli, 10:00 bis 20:00 Uhr / 12. Juli, 12:00 bis 18:00 Uhr
 - 📍 Johannes-Selenka-Platz 1 (BS)
- rundgang.hbk-bs.de**



MARKT

40. Weinmarkt in Braunschweig

Der 40. Braunschweiger Weinmarkt verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Sinne. Tauchen Sie ein in die Welt des Weins und den kulinarischen Highlights verzaubern.

- 📅 09. bis 18. Juli
 - 🕒 Verschiedene Uhrzeiten
 - 📍 Kohlmarkt (BS)
- winzerli.de**



FESTIVAL

7. Yoga Festival Braunschweig

Beim Yoga Festival Braunschweig wird im kreativen Ambiente des KULT-Theaters.

📅 Sa. 22.08. bis So. 23.08.

🕒 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr

📍 Schimmelhof (BS)

yoga-festival-braunschweig.de

Freu dich auf ein inspirierendes Wochenende voller Yoga, Begegnungen und neuer Erfahrungen! Das Yoga-Festival Braunschweig bringt Menschen zusammen, die ihre Leidenschaft für Yoga teilen, Neues entdecken und gemeinsam wachsen möchten. Sei dabei und erlebe die besondere Festival-Atmosphäre! Freue dich auf abwechslungsreiche Workshops, inspirierende Lehrende und viele schöne Momente in einer offenen und herzlichen Community.



AUSSTELLUNG

„LARVEN“

Besucher können die faszinierende, kindische Lebensphase der Larven entdecken.

📅 bis Mitte/Ende Juli

🕒 Di bis So von 9 bis 17 Uhr, Mi von 9 bis 19 Uhr,

Mo geschlossen

📍 Naturhistorischen Museum (BS)

3landesmuseen-braunschweig.de/



WORKSHOP

Mehr Mut zum ICH.

Eine Reise zu mehr Selbstvertrauen und Lebensfreude.

📅 10. und 24. August

🕒 18.00 bis 20.00 Uhrzeit

📍 KufA Haus (BS)

Kufa.haus



KONZERT

Heavysaurus

METAL Tour 2026

📅 30. August

🕒 13 Uhr

📍 Applaus Garten (BS)

applausgarten.de



THEATER

Burgplatz Open Air

Der Freischütz von Carl Maria von Weber

📅 22. August bis 9. September

🕒 Verschiedene Uhrzeiten

📍 Burgplatz (BS)

staatstheater-braunschweig.de

Brunsviga

Kulturzentrum

Kultur im August

LESEFLAIR FESTIVAL 2026

Di 18. August 2026 / 20:00 Uhr

Sarah Kuttner liest: „Mama & Sam“

Mi 19. August 2026 / 20:00 Uhr

Lesung Klaus-Peter Wolf ausverkauft

Do 20. August 2026 / 19:30 Uhr

Der 4. Leseflair Poetry Slam

So 30. August 2026 / 15:00 Uhr

HOFFEST

Kultur im September

Fr 4. September 2026 / 14:00 Uhr

UNTERWEGS – DIE REISE GMBH

Sa 5. September 2026 / 20:00 Uhr

GTD COMEDY SLAM

So 6. September 2026 / 11:00 Uhr

FASHION-BÖRSE

Do 10. September 2026 / 20:00 Uhr

ROLAND JANKOWSKY

Sa 12. September 2026 / 20:00 Uhr

CHRISTOPH SIEBER ausverkauft

So 13. September 2026 / 15:00 Uhr

MUSIKSCHULE MUSIKUSS

Mi 16. September 2026 / 20:00 Uhr

MASUD AKBARZADEH

Fr 18. September 2026 / 20:00 Uhr

TANZEND INS WOCHENENDE

Sa 19. September 2026 / 16:00 Uhr

KINDERDISKO

So 20. September 2026 / 11:00 Uhr

VINTAGE BAZAR

Mi 23. September 2026 / 20:00 Uhr

JOCHEN MALMSHEIMER

Fr 25. September 2026 / 20:00 Uhr

Sa 26. September 2026 / 18:00 Uhr

CORTEZ MUSIKTHEATER

So 27. September 2026 / 16:30 Uhr

KINDERZAUBEREI

Wichtig: Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage jeweils tagesaktuell über kurzfristige Änderungen, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... Sean Bauck alias Sean Crispin?

Ein dunkles Zimmer, eine Schreibtischlampe, ein Klavier, ein junger Mann im Profil: Der Feed wirkt clean und mysteriös. Unter dem Namen Sean Crispin hat sich der 22-Jährige aus Braunschweig in den vergangenen eineinhalb Jahren eine Community von über 150.000 Menschen aufgebaut. Wir haben mit ihm über Musik, Social Media, Zweifel und die Kraft leiser Töne gesprochen.

Sean, wer genau ist der Mensch hinter dem dunklen Zimmer, der Schreibtischlampe und dem Klavier?

Hinter Sean Crispin steckt eigentlich ein ganz normaler junger Mann. Ich bin eher ruhig, vielleicht sogar etwas introvertiert, genieße die einfachen Dinge im Leben und verbringe viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Musik ist ein großer Teil meines Lebens, aber sie definiert mich nicht komplett. Am Ende bin ich einfach jemand, der seine Gefühle durch Musik ausdrückt.

Wenn dein Sound eine Farbe wäre: Welche wäre es?

Ein sanfter Türkiston. Türkis verbindet für mich Ruhe, Gelassenheit und gleichzeitig Emotionen. Genau dieses Gefühl möchte ich auch mit meiner Musik vermitteln.

Dein Feed wirkt sehr clean und minimalistisch. Wie bewusst ist diese Ästhetik entstanden?

Am Anfang habe ich viel ausprobiert, um meinen eigenen Stil zu finden. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich mit meinen Videos vor allem Ruhe vermitteln möchte. Die reduzierte und eher dunkle Ästhetik ist deshalb ganz bewusst entstanden. Sie lenkt nicht von der Musik ab und schafft eine Atmosphäre, in der die Zuschauer für einen Moment abschalten können.

Du hast dir das Klavierspielen selbst beigebracht. Wie fängt man damit an?

Meine musikalische Reise begann schon mit sechs Jahren, als ich meine erste Gitarre von meinen Eltern geschenkt bekam. Ich war viele Jahre in der Musikschule und hatte Unterricht, wodurch ich früh ein Gefühl für Musik entwickeln konnte. Mit 14 bekam ich mein erstes E-Piano. Klavierunterricht habe ich bewusst nicht genommen, weil ich meinen eigenen Stil entwickeln wollte. Angefangen habe ich mit Tutorials auf YouTube, heute spiele ich vieles nach Gehör und komponiere eigene Melodien. Der wichtigste Schritt ist: einfach anfangen und dranbleiben.

Gab es einen Moment, in dem du gemerkt hast: Klavier ist für mich mehr als ein Hobby?

Einen einzelnen Moment gab es nicht, es war eher ein schleichender Prozess. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich mich nach jedem langen Arbeitstag automatisch ans Klavier setze. Es wurde zu einem festen Bestandteil meines Lebens und zu einem Ort, an dem ich meine Gedanken sortieren kann. Als mir dann Menschen geschrieben haben, dass sie meine Musik emotional berührt, wurde mir bewusst, dass das Klavier für mich längst mehr geworden ist.

Du arbeitest tagsüber bei einem hiesigen Automobilhersteller und sitzt nach der Schicht am Klavier. Wie passen diese zwei Welten zusammen?

Man könnte denken, dass da zwei völlig unterschiedliche Welten aufeinandertreffen. Für mich ergänzen sie sich aber perfekt. Ich arbeite täglich unter lauten und körperlich anspruchsvollen Bedingungen. Wenn ich danach nach Hause komme und mich ans Klavier setze, finde ich dort Ruhe und

Ausgleich. Die Musik hilft mir, abzuschalten und neue Energie zu tanken.

Was sind für dich die Vor- und Nachteile von Social Media?

Für mich überwiegen ganz klar die Vorteile. Natürlich ist es manchmal anstrengend, neben dem Beruf regelmäßig Videos aufzunehmen, zu schneiden und zu veröffentlichen. Aber ich mache das mit großer Leidenschaft. Der größte Vorteil ist der direkte Kontakt zu Menschen aus aller Welt. Ohne Social Media hätte ich niemals die Möglichkeit gehabt, meine Musik mit so vielen Menschen zu teilen und wertvolles Feedback zu bekommen.

Wie entsteht bei dir ein eigener Song?

Das kann Wochen oder sogar Monate dauern. Meistens beginnt alles mit einer kleinen Melodie oder einer Emotion, die ich musikalisch ausdrücken möchte. Danach probiere ich aus, verwerfe Ideen und entwickle sie weiter. Oft entstehen die besten Momente spontan. Einen Song zu schreiben, bedeutet für mich, einer Idee die Zeit zu geben, die sie braucht.

Was ist schwieriger: ein Video zu posten, ein eigenes Stück zu veröffentlichen oder live vor Menschen zu spielen?

Ein Video zu posten ist mittlerweile der einfachste Teil: Nach über 400 veröffentlichten Videos kommt eine gewisse Routine. Live zu spielen ist immer mit Aufregung verbunden, aber auch mit großer Freude. Am schwierigsten ist für mich tatsächlich das Komponieren und Veröffentlichen eigener Musik. Ich setze mich dabei oft selbst unter Druck, weil ich immer das Gefühl habe, dass der nächste Song noch besser sein soll als der vorherige.

Was sind deine nächsten Steps – worauf dürfen wir uns freuen?

Ich möchte künftig noch häufiger auf Bühnen stehen und meine Musik live mit Menschen teilen. Außerdem arbeite ich kontinuierlich an neuen eigenen Songs, die ich veröffentlichen möchte. Mein Ziel ist es, mich musikalisch weiterzuentwickeln und noch mehr Menschen mit meiner Musik zu erreichen.

Und was ist deine nackte Wahrheit?

Meine nackte Wahrheit ist, dass ich oft viel mehr an mir zweifle, als Menschen vielleicht vermuten würden. Nach außen wirkt vieles selbstverständlich, aber hinter jedem Video, jedem Auftritt und jedem Song stecken Gedanken, Unsicherheiten und harte Arbeit. Trotzdem habe ich gelernt, dass man nicht perfekt sein muss, um seinen Weg zu gehen: Man muss nur den Mut haben, immer wieder den nächsten Schritt zu machen.

Jaquelin Ohk

Das nächste Verhör gibts im September!

Ausstellung im
Schloss Museum Wolfenbüttel



DIE TOTEN VON WOLFENBÜTTEL

23. April bis 29. November 2026



MUSEUM
WOLFENBÜTTEL

Schlossplatz 13
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331 / 92 46 0

SCHLOSS
MUSEUM

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr

www.museumwolfenbuettel.de



HARALD L. BREMER

Haus italienischer Qualitätsweine

**10 €
GUTSCHEIN**

Bei einem Einkauf ab 50 €
bis 31.12.2026

Gutscheincode
Subway10



*Das Beste aus Italien:
Spitzenweine & Feinkost bei Harald L. Bremer
Haus italienischer Qualitätsweine*

Jetzt auch online entdecken
bremerwein.de

Harald L. Bremer GmbH
Efeuweg 3 | 38104 Braunschweig

Telefon (05 31) 23 73 60
Mo–Fr 9–18 Uhr und Sa 10–13 Uhr